

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch – gz@gundeli.swiss

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss • 36 Seiten • 29'500 Exemplare • 94. Jahrgang • Nr. 5 • Mi, 24. April 2024

GUNDELDINGER FELD Lebensmittel Markt

Jeden Dienstag 8 bis 13 Uhr

Dornacherstrasse 192 im Gundeli

#gundeldingerfeldmarkt

Gundeldinger Feld

www.gundeldingerfeld.ch

markt@gundeldingerfeld.ch

DEMENGA

GLAS NACH MASS

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch



Rundum-Seniorenbetreuung

Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt. Ab CHF 6200/ Monat.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



CMS plant preisgünstigen Wohnraum im Gundeli



III INHOUSE IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist im Quartier
www.inhouse-immobilien.ch
Tel. 061 271 71 10 (siehe Seite 10)

GZ. Die Christoph Merian Stiftung (CMS) plant an der Reinacherstrasse 288–298/Giornicostrasse Ersatzneubauten mit 120 preisgünstigen Wohnungen.

Die jetzige CMS-Überbauung mit nur 36 Wohnungen, auf eigenem Boden von 1947/48 ist am Ende ihrer Lebensdauer angekommen. Die Mieter:innen wurden frühzeitig informiert, erhalten Unterstützung beim Wohnungswechsel und ein Rückkehrrecht. Mehr dazu auf Seite 11.

Foto/Modell: zVg/CMS

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

★ Restaurant Bundesbahn ★

★  ★

★ Seit 1996 ★

★ Hochstrasse 59 ★

★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★

★ www.bundesbaehni.ch ★

★ Ihre Alternative für den Lunch. ★

★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★



Die beste Spitex in ihrer Nähe!



Nova Medica AG

Spitex Abteilung

Nauenstrasse 63, 4052 Basel, Tel. 061 519 00 76

www.nova-medica.ch

Alles für Ihren guten Schlaf.

Betten-Haus Bettina

Ihr Betten-Fachgeschäft in der Region!

Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch



PreisDown Bis zu 47% Rabatt

Stark Reduziert: Neuwagen und Vorführautos!
Alle Details siehe Seite 21

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen

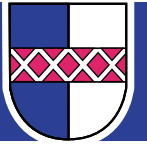


AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Sonnenbrillenaktion

Swiss Made Brillengläser von REIZE



Interview mit der Architektin Barbara Buser

«Wir reissen nichts ab – wir renovieren!»

Wenn man ein bestehendes Gebäude antrifft, welches neu oder anders genutzt werden soll, dann muss man nicht immer gleich zu Schaufel und Spitzhacke greifen. Die im Gundeli ansässige Architektin Barbara Buser macht es vor. Mit dem Projekt Gundeldinger Feld haben sie und ihre Mitstreitenden bereits Bahnbrechendes geleistet. Weiteres wird folgen.

Im Jahr 2000 ereignete sich Spannendes, noch nie Dagewesenes im Gundeldinger Quartier. Die Architektin Barbara Buser und einige Kollegen hatten in der «Basler Zeitung» gelesen, dass im Gundeli die Maschinenfabrik Sulzer Burckhardt zum Verkauf steht, weil die Firma einen Umzug nach Winterthur plante. Im November 2000 wurde der Verkauf dann konkret: 12 Millionen Schweizer Franken standen damals als Verkaufspreis im Raum. Stante pede gründeten diese von Pioniergeist beseelten Menschen die Kantensprung AG zur Umnutzung des Areals mit privaten, öffentlichen und kulturellen Nutzungen. Barbara Buser, Eric Honegger, Irene Wigger, Matthias Scheurer und Pascal Biedermann gingen also an die Sisyphus-Arbeit, sprich: auf die mühsame Su-

Barbara Buser, Eric Honegger und andere erfindungsreiche Köpfe haben mit ihren bahnbrechenden Ideen viel Leben ins Gundeli gebracht. Auf dem Bild erkennen wir hinten von links Pascal Biedermann, Matthias Scheurer und Eric Honegger sowie vorne von links Barbara Buser und Irene Wigger.

Foto: zVg/
Doris Flubacher



Umgang mit Energie und Ressourcen im Sinn der 2000-Watt-Gesellschaft beitragen wollen.»

Happige IWB-Rechnung

«Die Industriellen Werke Basel (IWB) haben in den Anfangstagen für uns nicht gerade als Geburtshelferin gewirkt», brummt Barbara Buser, wenn sie zurückdenkt. «Kaum hatten wir das Areal übernommen, mussten fünf Kanalisationsanschlüsse erneuert werden. Für diese Arbeiten flatterte uns eine happige Rechnung der IWB in der Höhe von 100'000 Franken ins Haus. Trotzdem wollten wir nie aufgeben.» Nach drei Jahren wollte die Kantensprung AG notabene nochmals einen Kredit aufnehmen – bei der Basler Kantonalbank. «Aber die BKB wollte damals nicht. Sie hat uns abgesagt und hat es unterdessen ein bisschen bereut», lächelt Barbara Buser. Aber es gab damals eine Bank, die das Ganze übernahm – die ABS (die Alternative Bank Schweiz) mit Sitz in Olten. Diese Leute garantierten die Weiterentwicklung des kulturell wertvollen Areals – der schöne Zauber und das kunterbunte Gewusel konnten weitergehen.

70 verschiedene Mieter – Warteliste

Heute präsentiert sich das Gundeldinger Feld als spannender, facettenreicher Ort, wo sich tout Gundeli und tout Bruderholz trifft. Konzerte, Theateraufführungen, Kinderspektakel aller Art, Brasil-Trommelschule und Wochenmärkte gehen dort vonstatten – ebenso etwa auch die Informationsabende Innovation Basel für

che nach Geldern. Gesucht waren Institutionen und Privatpersonen, die bereit waren, bei einem solchen Unternehmen mitzuwirken. Es fanden sich drei Privatpersonen um Rolf Soiron und drei Pensionskassen (die Stiftung Abendrot, die Basellandschaftliche Pensionskasse und die Sozialfondsstiftung des Gewerbes, die heute nicht mehr existiert), die sich zur Gundeldinger Feld Immobilien AG (GFI) zu-

sammenschlossen und das Areal für rund 12 Millionen Franken kauften.

Kantensprung AG im Rampenlicht

Die GFI wiederum übergab die Gebäude der Maschinenfabrik Sulzer Burckhardt AG für einen symbolischen Franken im Baurecht an die eigens dafür gegründete Kantensprung AG.

Und so stand also diese Kantensprung AG plötzlich im Rampenlicht. Insgesamt wurden 14 Millionen Franken gesammelt, wovon die Kantensprung ein Darlehen von zwei Millionen als Startkapital erhielt. «Wir reissen nichts ab – wir nutzen um und renovieren», formulierte Barbara Buser schon anno dazumal ihr Firmen-Credo und brachte zusätzlich folgende grundsätzliche Gedanken aufs Tapet: «Wer im Gundeldinger Feld als Mieter oder als Mieterin dabei ist, verpflichtet sich zur Vereinbarung Nachhaltigkeit. Dies bedeutet, dass sämtliche Mietparteien gemeinsam mit den Eigentümern zu einem sparsamen

War schon immer ein innovativer Ort: Sulzer-Burckhardt wurde 1985 an das Fernheizwerk angeschlossen und baute den nicht mehr benötigten 32 Meter hohen Heizkamin nach innen ab.



Die Maschinenfabrik Burckhardt kurz nach Bauabschluss im Jahre 1890. Links die Montagehalle, rechts der anfänglich eingeschossige Trakt an der Bruderholzstrasse, der sich um die Jahrhundertwende noch als Flurweg präsentiert.

Fotos: Archiv GZ



Heute sieht der Gebäudetrakt des Gundeldinger Feldes auch nach über 130 Jahren fast immer noch gleich aus.




AMBIANCE
www.ambianceblumen.ch
 B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch


Velos Scooters Motos 
www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
 Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
 und 13.30–18.30 Uhr
 Sa 8–14 Uhr durchg.









Born AG

Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch



Born to perform
carrosserie suisse

www.2radbasilisk.ch


E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung und Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



November 1993: Eine sichtlich interessierte Regierungratsdelegation (in der Mitte v.l.n.r.): Regierungsrat Dr. U. Vischer, SB VR-Präsident U. Scherrer, Regierungspräsident Dr. M. Feldges (verdeckt) und Regierungsrat Dr. Chr. Stutz, betrachten die Teile eines Hochdruckkompressors, dessen Kurbelwelle 10 Tonnen wog.
Fotos: Archiv GZ



Schon damals wurde Theater auf dem Gelände gespielt. Theater auf eigenem SB-Boden. 1994 feierte Sulzer-Burckhardt ihr 150-Jahr-jubiläum, und so sahen sie sich in weiteren 150 Jahren.

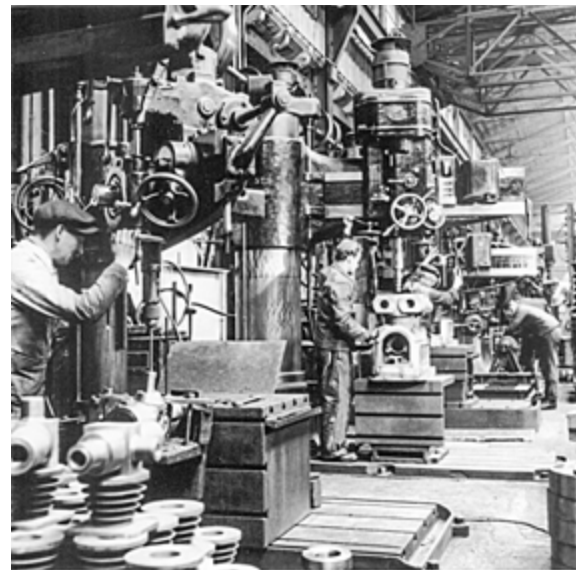


Schweizer Premiere im Gundeli: Erster erdgasbetriebener Lastwagen von Sulzer-Burckhardt in Betrieb genommen (Okt. 1993).

aufstrebende Unternehmen. «Es stehen hier Lokalitäten von 12 Quadratmetern bis 900 Quadratmetern zur Verfügung. Die gute Mischung

macht es aus», erklärt Barbara Buser. «Insgesamt sind im Gundeldinger Feld derzeit rund 70 verschiedene Mieter tätig», ergänzt die Architekt-

Bearbeitung von Kleinkompressorenteilen in der Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt 1944.



tin, und schiebt noch im gleichen Atemzug folgenden Satz nach: «Es gibt immer noch eine Warteliste.»

Markthalle und andere Geschichten

Auch bei anderen Projekten, wie zum Beispiel der prächtig reno-

vierten und mit pulsierendem, neuem Leben erfüllten Markthalle, welche ebenfalls zum Gundeli zählt, waren Barbara Buser & Co. unter den Geburtshelfern. Im Prinzip gehen diese höchst erfolgreichen Architekten immer nach dem

Fortsetzung auf Seite 4



Transformation: Vom Kohlesilo zum Solarkraftwerk 2015. Fotos: Archiv GZ



Heute sind auf dem Gundeldinger Feld über 70 Mietparteien domiziliert.



Fortsetzung von Seite 3

gleichen Prinzip vor, und dieses funktioniert wie folgt: Barbara Buser oder Leute aus ihrer Entourage entdecken zuerst einmal eine Liegenschaft oder ein grösseres Objekt, welches leer steht. In einem zweiten Schritt entwerfen sie jeweils eine Projektskizze und über-

legen sich eine sinnvolle neue Nutzung. «Beim Gundeldinger Feld und bei der Markthalle hat dies wunderbar geklappt. Aber bei allem Erfolg muss man klar sehen, dass längst nicht jedes Projekt funktionieren kann. Es gibt auch Fälle, wo wir auf ein weiteres Engagement verzichten mussten», betont Barbara Buser. «Beim Gundeldinger Casino – ich bin

dort von Anfang an Aktionärin – haben wir ebenfalls einen ökonomisch selbsttragenden Vorschlag entwickelt. Wir planten den grossen Saal im Untergeschoss um ein Stockwerk zu reduzieren und darunter ein Archiv für den Kunstkredit einzurichten. Leider wurde diese Idee nicht realisiert, weil die Investoren nicht dran geglaubt haben.» Lukas Müller



Quiz Nr. 5: Kennen Sie das Gundeli?

So sah es vor einem halben Jahrhundert aus. **Fotografieren Sie das Gebäude an exakt der gleichen Stelle!** Wenn Sie persönliche Erinnerungen an das Haus haben, fügen Sie sie an!

Für die beste Einsendung spendet

GUNDELI VELOS

einen kleinen Veloservice im Wert von CHF 89.

Einsenden bis am 1. Mai an:
info@nqv-gundeldingen.ch
Vermerk «Quiz».

Auflösung in der nächsten Ausgabe. Die besten Einsendungen werden veröffentlicht!



Auflösung Quiz Nr. 4

Ein Duschaum für die Buben im Thiersteiner-Schulhaus! Der Preis geht an Jürg Willmann. Gratulation!

Details auf der Website NQV:



Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Unterschreiben Sie die Klybeckinsel-Volksinitiative!
<https://klybeck-rheininsel.ch>



e-rara.ch
Universitätsbibliothek
Basel Signatur: Kartensig
Schw ML 60

Nachfolgerin oder Nachfolger gesucht

Geschäftsinhaberin und begnadete Floristin Verena Ammann schliesst genau an ihrem 67. Geburtstag, am Sonntag, 23. Juni 2024, ihren Blumenladen «Blumikat» an der Dornacherstrasse 279 (schräg vis-à-vis Denner).

14 Jahre lang hat sie ihren schmucken Laden dort geführt. «Ich habe letzte Weihnachten gemerkt, dass mein Körper diese Strapazen nicht mehr mitmachen will», so Frau Ammann. «Eigentlich wollte ich bis 70 arbeiten, aber aus gesundheitlichen Gründen und auch der tägliche Stau im Verkehr, haben mir zu dieser traurigen Entscheidung gezwungen».

Frau Ammann wohnt im Aargau (Hellikon) und musste täglich mit dem Auto durch das «Nadelöhr Schweizerhalle». «Ich musste in den letzten Jahren um fünf Uhr aufstehen, damit ich pünktlich im Laden stand».

Jetzt hört sie auf und sucht eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Ihren Blumen- und Dekorladen. Also melden Sie sich, wenn



Frau Verena Ammann schliesst am Sonntag, 23. Juni 2024 – nach 14 Jahren – ihren Blumenladen Blumikat.
Foto: Thomas P. Weber

Sie an diesen Ladenräumlichkeiten interessiert sind, der Vermieter wird dies sicher auch begrüßen.

An Muttertag gibt sie nochmals alles, was das Floristenherz her-

gibt. Also bestellen Sie bei Frau Ammann ihren Muttertagsstrauss. Sie wird sich sicher darüber freuen.

Nach dem Muttertag plant sie dann einen Ausverkauf auch von

ihren antiken Möbeln, Dekormaterial, Kerzen etc. sofern sie keine/n Ladennachfolger:in findet, die/der dies übernehmen will.

Wenn Sie noch einen Geschenkgutschein oder Gutschein von Blumikat haben, dann sollten sie den bis spätestens Sa, 22.6.2024 einlösen. Nach diesem Datum verfällt er, da ja auch der Laden geschlossen ist.

Save the Date: Am Sonntag, 23. Juni 2024 lädt Frau Ammann alle von 10–14 Uhr zu einen Abschieds-apéro und möchte damit Danke und Adieu sagen. *Thomas P. Weber*



Blumikat
Dornacherstr. 279, 4053 Basel
Tel. 061 331 14 89
info@blumikat.ch
www.blumikat.ch

Ein erfreuliches Geschäftsjahr für die Migros Basel

GZ. Die Genossenschaft Migros Basel blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2023 zurück. In einem anspruchsvollen Marktumfeld konnte ein Umsatz von 953.0 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Dieser liegt 10.7 Millionen Franken über dem Vorjahr. Der Gewinn beträgt 17.2 Millionen Franken. Die Umbauten der Migros Oberwil, Muttenz und Porrentruy, die **Erweiterungen der Eatery am Bahnhof SBB** sowie die vielfältigen Produktinnovationen gehören zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres. 729.8 Millionen Franken des Umsatzes konnten die 43 Supermarktfilialen erwirtschaften (+2.3 Prozent gegenüber Vorjahr). Der Umsatz im Gastronomiebereich liegt bei 61.7 Millionen Franken (+7.0 Prozent gegenüber Vorjahr). Die Migros Basel konnte den Gewinn um 2.6 Millionen Franken auf 17.2 Millionen Franken steigern. «Es freut mich ausserordentlich, dass die Migros Basel 2023 ein so positives Finanzergebnis erzielt hat. Mit einer gezielten Kundenorientierung, dem



Volker Papenburg ist seit anfangs Jahr der neue Filialleiter in «unserem» Gundelitor.
Foto: zVg

Fokus auf unsere Kernkompetenzen und einer starken Innovationskraft entwickeln wir die Migros Basel weiter», sagt Geschäftsleiterin Anita Weckherlin.

Die Fachmärkte Bike World, Do it + Garden, melectronics, Micasa, OBI und SportX lieferten im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 106.4 Millionen Franken, um 7.8 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Der Verwaltungsrat der Migros Fachmarkt AG hat entschieden, für die **Fachmärkte SportX** und **melectronics** einen **Verkaufsprozess einzuleiten**. Insgesamt hat die Migros Basel Investitionen in der Höhe von 28.1 Millionen Franken getätigt, u.a. mit Revitalisierungsarbeiten im Take Away in der Migros Claramarkt und dem **Migros-Restaurant im MParc Dreispitz**. Die

Migros Basel ist des Weiteren besonders stolz darauf, dass im Sommer 2023 insgesamt 60 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben – sechs von ihnen im Rang. Gleichzeitig haben auch 65 Lernende mit ihrer Lehre bei der Migros Basel begonnen.

Neues vom Gundelitor

Volker Papenburg heisst der neue Filialleiter im Gundelitor. Der Filialleiterwechsel erfolgte Ende 2023. Sein Vorgänger Anthony Mancuso hat nach 14 Jahren bei der Migros Basel – davon 5 Jahre als Filialleiter im Gundelitor – eine neue Herausforderung angenommen. Ab Ende Mai wird in allen Filialen ein neues Produkt aus dem Bereich Backwaren, welches von sechs Lernenden entwickelt wurde, erhältlich sein, wir sind gespannt. Geplante Projekte: Im Gundelitor bleibt vorerst alles wie es ist aber im näheren Umfeld plant die Migros Basel eine neue Migros Filiale im Lehenmattquartier.

www.migrosbasel.ch



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL

iPhone Display kaputt?

Morgens bringen,
nachmittags repariert abholen.*

*Gilt für alle iPhone Generationen ab iPhone 6.
Reparaturen garantiert mit originalen Ersatzteilen von Apple.





Güterstrasse 211, 4053 Basel
 Telefon 061 361 15 17
 Di–Fr 10.00–18.30 Uhr
 Sa 10.00–16.00 Uhr
Open Library
 (ohne Beratung & Service)
 Mo–So 06.00–22.00 Uhr

Die Mitte
 Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
 Dornacherstrasse 192
 Offener Treffpunkt:
 Mo bis Fr 14–17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Präsident: Edi Strub
 Gundeldingerstr. 341
 Telefon 061 331 08 73

FDP. Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
 Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Freidenkende Nordwestschweiz

Der Verein für konfessionsfreie Menschen. Wir treten ein für die Trennung von Staat und Kirche, eine humanistische Ethik in der die Menschenrechte eine zentrale Rolle spielen und wir halten an einem wissenschaftlich plausiblen Weltbild fest. nws@frei-denken.ch

Präsidentin: **Gundeli Dräff**
 Quartierzentrum & Zweite Chance
 Antje Baumgarten
 Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen



Bruderholz Dreispitz,
 Jakobsbergerholzweg 12
 4053 Basel, Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Plattner AG seit 1930 **Garage**

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Unsere Werkstatt ist offen für alle Automarken, Veteranen- und Liebhaberfahrzeuge aller Jahrgänge!

Fiat-Spezialist seit 1955

Frühlings-Check für alle Marken.
 nur **Fr. 69.–** inkl. MwSt

beinhaltet 20 sicherheitsrelevante Prüfpunkte (ohne Material). Rufen Sie uns an! Radwechsel nicht vergessen.

Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



Gesangchor Heiliggeist

Probe Mo, 20–22 Uhr
 im Saal des L'Esprit,
 Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
 Tel. 061 551 01 00

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen,
 Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom
Mi, 8. Mai 2024 ist am
Mi, 30. April 2024

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei:
 Patricia von Falkenstein
 Angensteinerstrasse 19
 4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark



JuAr,
 Meret Oppenheim-Strasse 80
 4053 Basel
purplepark@juarbasel.ch
 Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch



GUNDELDINGER KOORDINATION

Nicolette Seiterle, Geschäftsleiterin
 Dornacherstr. 210, 4053 Basel
nicolette.seiterle@gundeli.org
i.d.R. Di-Do anwesend

Öffnungszeiten Quartiersprechstunde: Di, 14.30–17.30 Uhr:
Bibliothek Gundeldingen
 (Tellplatz/ Gundeli Casino), Gütterstr. 211, 4053 Basel, 1. Stock
 Mittwoch 8.45–11.15 Uhr: **Büro Gundeldinger Koordination**,
 Dornacherstr. 210, 4053 Basel,
 5. Stock, links hinten

Neutraler Quartierverein Bruderholz

Präsident: Conrad Jauslin
 Arabienstr. 7, 4059 Basel
 Tel. 061 467 68 13



Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz

Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
 Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
 Tel. 079 935 50 55



Neutraler Quartierverein Gundelingen

4000 Basel, Fausi Marti, Präsident
 Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundelingen.ch
www.nqv-gundelingen.ch



Verein Wohnliches Gundeli-Ost

Quartierverbesserungen en gros und en détail.
 Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
 Öffentliche Sitzungen im L'Esprit,
 siehe Schaukästen oder unter
www.verein-wgo.ch



Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz

CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch



Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel: Preise: Grundeintrag CHF 14.40 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile CHF 3.30. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8,1% MwSt. Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, E-Mail: gz@gundelingen.ch

Impressum



www.gundelingen.ch
<https://gundeli.swiss>

Verlag und Inseratenannahme:
 Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundelingen.ch, gz@gundeli.swiss, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2.

Redaktion: gz@gundelingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:
 Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:
 Carmen Forster.

Distribution: Silva Weber.

Buchhaltung: Thomas P. Weber

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Beatrice Isler, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Jannik Kaiser, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2024 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben:

Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung).

Grossauflagen: über 30'500 Expl. Verteilgebiete der Normalausgabe plus Gellert, St. Alban, Aeschen, City, Ring Teilgebiete Neubad und Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) CHF 1.40 + 8,1% MwSt, Reklamen (48 mm breit) CHF 4.20 (Seite 1: CHF 6.–) + 8,1% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges

«PDF» per E-Mail an gz@gundelingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache.

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: gedruckt in der CH Media Print AG, **schweiz**
 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Verteilung im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch

Abonnementspreis: CHF 52.– + 2,6% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundelingen.ch und gundeli.swiss).

Adie Urs Fitz und Markus Saner

Bei der BSK – «Ihr Elektriker für alle Fälle», welche am 1. April 1922 gegründet wurde, kam es zum Generationenwechsel: Die bisherigen Geschäftsführer Urs Fitz und Markus Saner haben am 31. März 2024 die Führung des Unternehmens BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG an der Thiersteinallee 25 an Michael Kaiser und Stefan Thomann sowie an Sarah Guarda und Kevin Ruffin übergeben. Der Generationenwechsel markiert den Beginn einer neuen Ära für das renommierte Elektro-Unternehmen. Wie die abtretenden Geschäftsführer betonen, wurde die Stabsübergabe sorgfältig geplant und über mehrere Jahre aufgegleist. Michael Kaiser (seit 34 Jahren) und Stefan Thomann (seit 16 Jahren) sind beide schon seit vielen Jahren in der Firma tätig. «Dank ihrer grossen Erfahrung und der langjährigen Verbundenheit mit dem Unternehmen ist sichergestellt, dass die Übergabe nahtlos und im Sinne unserer Firmenphilosophie erfolgt», betont Urs Fitz. Kevin Ruffin übernahm die Geschäftsführung vor einem Jahr vom Standort Kaiseraugst von Hans Peter Guarda. Die HR-Leiterin Sarah Guarda wurde zudem in die Geschäftsleitung berufen.

Urs Fitz und Markus Saner übergaben ihr Zepter mit «einem lachenden und einem weinenden Auge», wie Markus Saner ausführt. «Wir hinterlassen ein starkes Fundament, auf dem die neue Geschäftsleitung aufbauen kann. Ich bin überzeugt,



Abschieds-Fest in der Spale-Bar.

Fotos: Thomas P. Weber

dass die BSK auch in Zukunft in guten Händen sein wird.» Die zukünftigen Geschäftsführer freuen sich auf ihre neue Aufgabe. Der langjährige Finanzchef Stefan Thomann betont: «Die nun erfolgten Veränderungen symbolisieren nicht nur einen neuen Abschnitt in unserer Firmengeschichte, sondern auch die Fortsetzung unserer bewährten Traditionen und Werte.» Michael Kaiser ergänzt: «Wir stehen vor spannenden Herausforderungen». Als Beispiel nennt er die rasant voranschreitende Digitalisierung, aber auch die Energiewende. «Die damit verbundenen Entwicklungen im Elektrobereich bieten uns grosse Chancen, unsere Marktposition zu stärken», so Michael Kaiser. Ein Beispiel hierfür seien die wachsenden Geschäftsfelder im Bereich der E-Mobilität und der Photovoltaik-

Anlagen. Am Leitspruch des Unternehmens ändert sich dabei nichts: BSK bleibt für die Kundschaft auch in Zukunft «Ihr Elektriker für alle Fälle».

Abschiedsfest in der Spale-Bar

Ende März luden die beiden Neupensionäre in die Spale-Bar oberhalb vom Spalenberg zu ihrem Abschieds-Fest ein. Bei einem Apéro-Riche wurden nebst Trankamen und «Gluschtigkeiten» auch noch die obligaten Reden gehalten. 1978 begann Markus Saner seine Karriere beim BSK als Lehrling und arbeitete somit 46 Jahre lang im Gundeli. Urs Fitz stieg vor 38 Jahren in die Firma ein und zusammen führten sie erfolgreich seit 2007 die Geschicke der BSK in

der Geschäftsleitung. Sie bleiben aber der BSK erhalten, denn sie wirken zusammen mit Präsident und Hauptaktionär Hans Peter Guarda und Stefan Thomann, dies schon seit 2009, weiterhin im Verwaltungsrat mit. Auf die Frage: «Warum habt ihr das Abschieds-Fest im Spale-Quartier und nicht im Gundeli abgehalten?» Meint Markus Saner: «Die Spale-Bar ist ein gemütliches Lokal, wo man sich wohl fühlt.»

Haben Sie gewusst, dass meine Mutter Silva Weber im «BSK-Haus» an der Thiersteinallee 25 aufgewachsen ist? Noch heute sagt sie immer: «Das war unser Elternhaus.»

Markus Saner und Urs Fitz erhielten von der Belegschaft je noch eine eingerahmte Aktie als Erinnerung und noch weitere Geschenke. Markus und Urs bedankten sich, indem sie ein Buch mit der über 100 Jahre alten Geschichte der BSK der Belegschaft überreichten.

Nicht zuletzt möchten wir Urs Fitz und Markus Saner für die jahrzehntelange Treue als Inserent der Gundeldinger Zeitung bedanken und wünschen ihnen eine aufregende «AHV-Zeit».

Thomas P. Weber



BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25
Telefon 061 331 77 00
www.bsk-ag.ch



Urs Fitz und Markus Saner haben die Geschäftsleitung der BSK per 31. März 2024 an ...



... Stefan Thomann, Michael Kaiser, Kevin Ruffin und Sarah Guarda übergeben (v.l.).



Urs und Markus erhielten Geschenke von der Belegschaft und ...



... sie schenkten den Mitarbeiter:innen ein Buch mit der BSK-Geschichte.



Hauptaktionär und VR-Präsident Hans Peter Guarda mit Tochter Sarah Guarda.

Fotos: Thomas P. Weber

125 Jahre Basler Kantonalbank
Zeit, danke zu sagen.

Danke für
eine saubere
Stadt, Yaimi
und Patrick.

Yaimi, Patrick und alle bei der Stadt-
reinigung leisten jeden Tag starke Arbeit,
damit Basel schön bleibt.



**Basler
Kantonalbank**



Carole Zumsteg, Inhaberin der Inhouse Immobilien GmbH verkauft mit Herzblut Wohnliegenschaften in der Region Basel.



WENN DAS EIGENHEIM IM ALTER ZUR LAST WIRD

Immo-Talk / Carole Zumsteg-Sacher von der Inhouse-Immobilien GmbH im Gundeli gibt Tipps rund um den Hausverkauf. Das Thema in dieser Ausgabe: Hausverkauf als Chance für einen Neuanfang.

GZ: Wann macht der Verkauf des Eigenheims Sinn?

Carole Zumsteg: Der Hausverkauf im Alter markiert oft einen entscheidenden Schritt in einem neuen Lebensabschnitt. Er kann eine emotionale Achterbahn sein, da viele Erinnerungen mit dem Haus verbunden sind. Die Bedürfnisse ändern sich, so sind in jungen Jahren andere Punkte bei der Eigenheimsuche wichtiger als mit zunehmendem Alter. Sind die Kinder ausgeflogen, so hat man plötzlich, je nach Liegenschaft, zu viel Platz. Doch all die Zimmer müssen weiterhin in Schuss gehalten werden. Wenn der Aufwand zu gross wird, sinkt auch die Lebensqualität. Das Zuhause entspricht nach der Pensionierung möglicherweise nicht mehr den einstigen Bedürfnissen. Weil es zu gross, teuer, aufwändig, unpraktisch oder am falschen Ort ist. Es gibt diverse Faktoren, wieso sich ein Hausverkauf als sinnvoll erweist. Ausserdem kann er auch eine Chance sein.

Was für eine Chance?

Eine Chance für einen Neuanfang. Die Entscheidung, das geliebte Haus zugunsten einer Wohnung zu verkaufen, kann schwer fallen. So erging es auch einem älteren Paar, das ich neulich beim Spazieren wieder angetroffen habe. Ich erinnere mich noch an die vielen Gespräche voller Angst und Unsicherheit, bis sie entschieden hatten, mit uns das Haus zu veräussern. Nun haben sie mir mit einem Lächeln gesagt, dass sie so glücklich sind, den Schritt gewagt zu haben, da sie nun mit mehr Leichtigkeit den Alltag geniessen können und sich nicht mehr ständig um unzählige Sachen wie Gartenarbeit kümmern müssen. Die Frau meinte sogar, sie hätten den Schritt im Nachhinein sogar noch früher tun sollen. Lang aufgeschobene Reisen werden möglich. Oder man kümmert sich endlich um die Hobbies, für die man nie Zeit gehabt hat. Über die im Haus gebundenen Eigenmittel kann man plötzlich verfügen.

Wo lebt das Paar heute?

In einer hellen, barrierefreien Wohnung auf dem Bruderholz in der Nähe der Tramhaltestelle.

Wann sollte man die Entscheidung für den Hausverkauf fällen?

Wenn man zu lange wartet, können einem diverse Einflüsse – nicht selten gesundheitliche – dazu zwingen, schnell zu einem Hausverkauf gedrängt zu werden. Nimmt man das Ganze früh genug an die Hand, dann kann man alles nach seinem Gutdünken regeln. Wir haben viel Erfahrung in der Begleitung von diesem wichtigen Lebensabschnitt und können so unsere Kunden bei diesem Schritt beratend zur Seite stehen.

Ist der Immobilienmarkt in Basel zurzeit attraktiv für einen Verkauf?

Die Nachfrage nach Eigenheimen ist trotz aktueller Situation immer noch hoch. Sachwerte sorgen genau in solchen Zeiten, in welchen die Weltsituation etwas turbulent ist, für Stabilität und Sicherheit. Wie lange die hohen Preise aber noch anhalten, kann ich natürlich nicht voraussagen. Wie viele Experten auch, gehe ich von einer leichten Schwächung des Preiswachstums in mittlerer Zukunft aus. Die kommenden Frühjahr- und Sommermonate machen die Liegenschaften zusätzlich begehrenswert und zeigen sie im besten Licht.

Wie kann die Inhouse Immobilien GmbH in dieser Entscheidungsfindung helfen?

Vom ersten unverbindlichen Gespräch und der Besichtigung bis hin zum Vertragsabschluss beim Notar begleite ich den Prozess des Immobilienverkaufs persönlich. So entlaste ich die Verkäufer. Dank meiner Erfahrung und dem Know-How kreierte ich

massgeschneiderte Lösungen für jede Immobilie und jeden Verkäufer. Wir bringen eine objektive Professionalität mit, ohne die emotionale Komponente zu vergessen. Am Ende geht es nicht nur um einen schnellen Verkaufsabschluss, sondern auch um die Art und Weise der Abwicklung mit dem obersten Ziel, dass sowohl Käufer als auch Verkäufer zufrieden sind.

Persönlich

Als gebürtige Baslerin mit Tessiner Wurzeln verbrachte Carole Zumsteg-Sacher ihre Kindheit bis hin zur Maturität auf dem Basler Bruderholz. Das anschliessende Jurastudium in Freiburg/CH absolvierte sie zweisprachig und schloss dieses 2009 mit dem Titel Master of Law ab. Sie spricht fünf Sprachen: deutsch, italienisch, französisch, englisch und spanisch. Bereits während des Studiums sammelte sie erste Erfahrungen im Immobilienbereich. Mittlerweile ist Carole Zumsteg seit 15 Jahren in der Branche tätig und hat ihr Büro im Gundeli.

III
INHOUSE
IMMOBILIEN

Inhouse Immobilien GmbH
Gundeldingerstrasse 180a, 4053 Basel
Tel. 061 271 71 10, info@inhouse-immobilien.ch
www.inhouse-immobilien.ch

Bauen – Wohnen Sanieren

CMS plant preisgünstigen Wohnraum mit 120 Wohnungen im Gundeli

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) plant an der Reinacherstrasse 288-298 /Giornicostrasse Ersatzneubauten mit 120 preisgünstigen Wohnungen.

Um die sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Anforderungen in Einklang zu bringen, hat die CMS 2023 einen Studienauftrag mit sechs Architekturbüros lanciert. Das Beurteilungsgremium des Studienauftrags empfiehlt das Projekt von Studio Trachsler Hoffmann (Zürich) mit Bernhard Zingler Landscape Projects (St. Gallen) als Grundlage für die weiteren Planungsschritte. Der Projektentwurf überzeugt durch den Einbezug der bestehenden Grossbäume und eine sorgfältige Einbettung in die Topografie. Der Siegerentwurf wird verfeinert und zu einem ausführungsfähigen Projekt entwickelt.

Die Liegenschaften Reinacherstrasse 288-298 mit 36 Wohnungen wurden von der CMS auf eigenem Boden in den Jahren 1947/48 zur Linderung der Wohnungsnot in der Nachkriegszeit erstellt. Es war das erste Bauprojekt der Stiftung. Mittlerweile sind viele Bauelemente am Ende ihrer Lebensdauer angekommen. Zusammen mit der Parzelle an der Giornicostrasse, auf der sich zurzeit Garagenschuppen befinden, kann konkret eine Erhöhung von 36 auf 120 Wohnungen umgesetzt werden.



Die heutige Ansicht der Überbauung (links) an der Reincherstrasse 288-298/Giornicostrasse ...



... und im Modell nach der Fertigstellung im Laufe des Jahres 2027. Foto: zVg/CMS



Frontansicht im Modell.

Die derzeitigen Mieter:innen wurden frühzeitig über das Vorhaben informiert. Sie erhalten Unterstützung beim Wohnungswechsel und ein Rückkehrrecht. Abhängig vom Baubeginn ist mit einer Fertigstellung und Bezugsfertigkeit im Laufe des Jahres 2027 zu rechnen.

Den Jurybericht mit Plänen und weiteren Visualisierungen finden Sie auf

www.cms-basel/publikationen ■



Visualisierung des Projektes.

Visualisierung: zVG/Studio Trachsler Hoffmann



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

- Kundenservice
- Kommunikation
- Automation
- Neu- / Umbauten
- E-Mobility

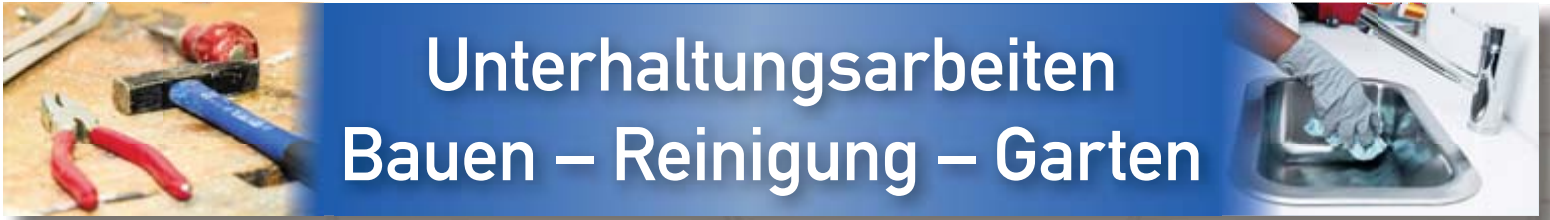
GANZGLASANLAGEN
GLASRÜCKWÄNDE
BRÜSTUNGSGLÄSER
GLASDÄCHER
VITRINEN
DUSCHTRENNWÄNDE
KUNSTGLASEREI
SPIEGELWÄNDE
GLASREPARATUREN

DEMENGA

DEMENGA GLAS AG
Nauenstrasse 45
4052 Basel

Tel. +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch

**GLAS
NACH
MASS**



Unterhaltungsarbeiten Bauen – Reinigung – Garten

Time out in der Brocki

Blaukreuz-Brockenhallen

GZ. In den Brockis kauft man günstige gute Secondhand-Waren. Aber die Blaukreuz-Brockenhallen bieten noch mehr. Schülerinnen und Schüler, die in der Klasse ein auffälliges Verhalten zeigen, können für eine befristete Zeit den gewohnten Schulalltag verlassen und ihr Schul- und Lernverhalten bei einem «Time out» in der Brockenhalle überdenken. Konfliktsituationen können entspannt und eine neue Motivation für die Schule aufgebaut werden. Während des «Time out» wird bei Räumungen und Entsorgungen geholfen, es werden Waren entgegengenommen und mit Preisschildern ver-



sehen. Diese Art Auszeit hilft, das Selbstvertrauen wiederzufinden und mit neuer Motivation in die Schule zurückzukehren.

Menschen über die Arbeitsintegration wieder neuen Mut zu geben: Das ist das eine Ziel der Blaukreuz-Brockenhallen.

Blaukreuz-Brockenhalle Basel, Leimgrubenweg 9, Gundeli/Dreispez, Telefon 061 461 20 11, www.brocki-jsw.swiss

Das aufgestellte Blaukreuz-Brockenhallen-Team. Foto: zVg

Der Schreiner Fenster Türen Altbauanierung
Ihr Macher **Schreinerei-Renggli**
schreiner.ch

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

hajduservices
Alles aus einer Hand.

Maler- und Gipserarbeiten
Tibor Hajdu, Geschäftsinhaber

Hajdu Unterhaltsarbeiten GmbH
Tannerstr. 17, 4142 Münchenstein, Tel. +41 79 228 17 72
mail@hajduservices.ch www.hajduservices.ch

E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Ganz klar:
12 % Rabatt für alle Frühbucher

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

HASLER FENSTER

*min. 5 Monate vor Baubeginn
Nur für Privatkunden als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar (*ausser Service)
Telefon 061 726 96 26

First Cleaning Service GmbH
Reinigungsinstitut

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster
- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen



Garten – Bauen – Entsorgen Immobilien – Büro



Spiegel – der Star unter den Glasoberflächen

Publireportage



Demenga Glas schneidet und bearbeitet auch Spiegel...

Die Demenga Glas AG – Ihr Glas-Experte in Basel und Region garantiert verzerrungsfreie Spiegelbilder.

GZ. Ein Spiegel gehört in jedes Zuhause. Manche Spiegel sind rund, andere rechteckig, manche sind gross, andere klein. Die Demenga Glas AG schneidet und bearbeitet Ihnen die erwünschten Spiegel in allen Grössen und Formen. Die Grösse des Spiegels hängt davon ab, wie gross der Raum oder das Badezimmer ist. In kleineren Badezimmern kann ein grosser Spiegel den Raum optisch vergrössern. Bei geräumigen Badezimmern kann ein runder oder auch ovaler Spiegel die perfekte Wahl sein.

Dank der innovativen Spiegel-

schienen von Demenga ist die Montage von grossen Spiegeln in Garderoben, Eingängen oder Fitnessräumen und Tanzsälen unkompliziert. Lochbohrungen, Aussparungen an den Ecken und individuelle Anpassungen an die baulichen Gegebenheiten berücksichtigen wir bereits während der Vermessung und sichern einen reibungslosen Ablauf bei der Montage.

DEMENGA

Demenga Glas
Nauenstrasse 45, 4052 Basel
Tel. 061 274 10 00
demenga-glas.ch



... in allen Grössen und Formen.

Fotos: zVg

**ECO HOUSE
RECYCLING**
ANMELDEN SAMMELN ABHOLEN LASSEN
ECOHOUSERECYCLING.CH

LÖW GÄRTEN

WO LEBEN WÄCHST

PFLEGE ▾ BAU ▾ GESTALTUNG

GWIDEMSTRASSE 7 4132 MUTTENZ 061 461 21 67 WWW.LOEWGAERTEN.CH

**ABFALLJÄGER
REGION ASG
BASEL**
www.abfalljaeger.ch

BÜRO zu vermieten im Gundeli per sofort – Im Parterre, Gesamtfläche 117 m²

In gepflegtem Mehrfamilienhaus mit Gartenbenützung. An ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB mit guten Verkehrsverbindungen. WC, Einbauschränke, Deckenbeleuchtung, Kühlschrank. Glasfaser-Anschluss/Internet

Mietzins pro Monat Fr. 1'800.–

Nebenkosten Fr. 250.–

Garage kann separat dazu gemietet werden zu Fr. 150.–

Für nähere Auskunft: Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

Mo/Fr, 14–18 Uhr

Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

**Wir räumen, entsorgen
und richten neu ein.**

Leimgrubenweg 9

4053 Basel

061 461 20 11

brocki-basel@jsw.swiss

www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:

Di–Fr 12–18 h

Sa 10–16 h

**Warenabholung
und Lieferservice**

JSW+



Bewegung • Sport



«Aktiv! im Sommer»

GZ. Regelmässige Bewegung unter freiem Himmel – unkompliziert, kostenlos, gemeinsam! Am Dienstag, 14. Mai 2024 startet die 27. Ausgabe des erfolgreichen Bewegungsprogramms «Aktiv! im Sommer» in den schönsten Parkanlagen in Basel, Riehen, Bettingen und Pratteln sowie im Naturbad Riehen. Das Schnupperangebot «Aktiv! mit Vereinen» präsentiert zudem sechs verschiedene Vereinsportarten und lädt zum kostenlosen Ausprobieren ein. Gsünder Basel bringt Schwung in den Sommer.

Mit insgesamt 12 Veranstaltungsreihen bis Anfang September sorgt Gsünder Basel für abwechslungsreiche Bewegungs- und Entspannungsmomente im Alltag. Das diesjährige «Aktiv! im Sommer»-Programm enthält un-

ter anderem Pilates, Yoga, Body Toning, Qi Gong, Aqua Rhythm und mehrere Tanzangebote.

«Aktiv! im Sommer» in Kürze

- Kostenlose Bewegungs- und Entspannungsstunden in neun Parks und Grünanlagen in Basel, Riehen, Bettingen und Pratteln sowie Aqua-Rhythm im Naturbad Riehen.
- Alle können teilnehmen, Vorkenntnisse braucht es keine.
- Keine Anmeldung notwendig – einfach vorbeischaun und mitmachen, kostenlos.
- Laufzeit vom 14. Mai bis 6. September 2024.
- Starttermine je nach Veranstaltungsort siehe unter www.aktiv-im-sommer.ch



Foto: zVg



Aktiv!

im Sommer 2024



Aqua-Rhythm	RIEHEN
Bewegung, Kraft	BASEL, RIEHEN, BETTINGEN
Gymnastik, Tanz	BASEL
Pilates	PRATTELN, RIEHEN
Qi Gong und Tai Chi	BASEL, BETTINGEN
Yoga	BASEL
Aktiv! mit Vereinen	BASEL

Outdoor Angebote für mehr Bewegung und Entspannung in der Region Basel

Ab Mai bis Anfang September 2024



EINLADUNG TAG DER OFFENEN TÜR SAMSTAG 27. APRIL | 09:00 UHR

mit Kinder-Schminken
Grillen & Bewirtung



CHF 99.-
auf jedes Abo
GESCHENKT



NEW!!
NEW!!

FITNESS 365 / 24h

GROUPFITNESS

WELLNESS

KINDERBETREUUNG

**well
come** **FIT**
BASEL

DORNACHERSTRASSE 210 | 4053 BASEL
wellcomefit.ch/basel

Rhy Personal unterstützt «Soup & Chill» mit 1600 Franken

Im Gundeli gibt es für bedürftige Menschen täglich ein Abendessen in der warmen Stube von «Soup & Chill». Aber trotz grossem Erfolg erhält das Projekt keine kantonale Unterstützung. Deshalb ist es auf regelmässige Spenden wie jene von Rhy Personal angewiesen.

«Die Wärmestube für Menschen, die kein eigenes Wohnzimmer haben», so nennt sich das wohlthätige Projekt «Soup & Chill» auf seiner Website. An der Solothurnerstrasse 8 (vis-à-vis Fernheizwerk) erhalten bedürftige Menschen gratis Suppe, Brot, Früchte, Tee und Kaffee. Das Team rund um Gründerin Claudia Adriario de Roche empfängt jeden Abend rund 200 Personen – das sind 40'000 Menschen pro Jahr.

Entstanden ist das Engagement im Jahr 2006. Damals kam es rund um den Bahnhof SBB immer wieder zu Konflikten. «Wir haben gemerkt, dass hier ein Ort fehlt, den die Leute abends zu den intensivsten Pendlerzeiten aufsuchen können», erklärt Adriario de Roche. Das Prinzip ist einfach: «Wir bieten jeden Tag ab 17 Uhr Zugang für alle, die die Hausregeln akzeptieren.» Das funktionie-



Gruppenbild mit Adriario de Roche (vorne links, Präsidentin vom Verein Soup & Chill) zusammen mit Köchin «Lucy» aus Kenia, Gast Basia Wehinger (4.v.l., Tänzerin von der «Alte Rum Farabrik») und dem ganzen Rhy Personal-Team mit den beiden Geschäftsführern René Heinis (hinten 5.v.l.) und Michel Wirth (hinten 4.v.r.).
Fotos: Thomas P. Weber

Das Rhy Personal-Team schaut sich die Räumlichkeiten der Wärmestube und Küche an.



Die Rhy Personal AG spendete Waren im Wert von CHF 1600.– an Soup & Chill.

re seit Anbeginn wunderbar. Die grössten Spenden, so Adriario de Roche, kommen von der Schweizer Tafel. Daneben arbeitet man ausschliesslich mit Material, das von Food-Sharing-Projekten geliefert wird.

Claudia – die Sängerin, die selbst ursprünglich nichts mit Sozialer Arbeit zu tun hatte – schmiedet heute schon Zukunftspläne für das «Soup & Chill»: Zum Beispiel ein paar Krankenzimmer oder Notfallräume, in denen man kurzfristig Leute über Nacht unterbringen kann.

Spenden für zwei Monate

Neben Nahrungsmitteln braucht das «Soup & Chill» auch regelmässig Artikel wie WC-Papier, Putzmittel oder Einweghandschuhe. In einer Spendenaktion hat das im Gundeli ansässige Unternehmen Rhy Personal AG, an der Güter-

strasse 99 (www.rhypersonal.ch), diesen Monat für über 1600 Franken Hygieneartikel, Küchenutensilien und Lebensmittel eingekauft und alles der Wärmestube gespendet. «Die Spendenaktion war ein Herzenswunsch von mir. Wir wollen als gutes Beispiel vorangehen und für die bedürftigen Menschen etwas Gutes tun. Zudem möchten wir Claudias grossartiges Engagement unterstützen», so Geschäftsführer Michel Wirth. Die Initiantin von «Soup & Chill» ist sehr dankbar für solche Spenden, sagt aber auch: «Das sieht jetzt nach viel aus – und natürlich ist es das auch. Aber diese Artikel werden spätestens in zwei Monaten verbraucht

sein.» Regelmässige Spenden seien deshalb wichtig, um das Projekt am Leben zu halten.

Komplizierte Bürokratie

Von Basel-Stadt erhält das Projekt keine Unterstützung mehr! In den besten Zeiten belief sich die kantonale Finanzierung auf 15 Prozent. Allerdings stellte der Kanton immer wieder Auflagen. Während Corona wurden zum Beispiel Zugangskontrollen und eine genaue Erfassung der Bedürftigen verlangt: «Das hätte einen riesigen administrativen Aufwand bedeu-



Über 40'000 Menschen benutzen jährlich den Service von Soup & Chill an der Solothurner-/Meret Oppenheim-Strasse.



Im idyllischen Gartenteich ist auch das Entenpaar wieder angekommen.

Unerklärlich

Die wichtige Wärmestube Soup & Chill im Gundeli erhält – weder von dem Lobbyisten SBB noch von unserer reichen und «roten» Stadt Basel – eine Unterstützung!

Der gut geführte Verein möchte nicht in einem vom Kanton vorgeschriebenen «administrativen Salat» untergehen und die Energie lieber den Bedürftigen geben, so die Aussagen der Verantwortlichen von Soup & Chill. Dabei sollten doch beide reichen Institutionen, SBB und Stadt Basel daran interessiert sein, dass sich die täglich über 80 bis 200 Gäste, oder von einigen auch Randständige genannt, nicht im und vor dem Bahnhof aufhalten, wenn diese Räumlichkeiten beim Heizwerk schliessen müssten. – Für uns unerklärlich!

Ein Beispiel: wo sonst sollen sich die Leute verpflegen und aufhalten, wenn die Gassenküche an Wochenenden und Feiertagen geschlossen ist?

Darum unterstützen Sie bitte weiterhin unsere Wärmestube Soup & Chill oder buchen Sie Ihren nächsten Anlass im «Restaurant du cœur».

Thomas P. Weber
Herausgeber der
Gundeldinger Zeitung

www.soupandchill.com/spenden

tet», weiss Adriario de Roche. Ein weiterer Faktor macht die Zukunft von «Soup & Chill» ungewiss: Der Vertrag für die derzeitige benutzte Liegenschaft läuft am 1. November 2025 definitiv aus. Das Projektteam sucht daher nach einem neuen Ort, der idealerweise dieselben Eigenschaften besitzt: nah am SBB und nah am Quartier – inklusive Garten als kleines Refugium. Dies dürfte sich sicherlich als schwierige Aufgabe herausstellen.

Monika Trpkoski
von www.textair.ch

Im Takt der Blütenpracht im intakten Kontakt mit der QuartierOase Tag & Nacht!

Die Tage werden länger und heller – die Frage steht im Raum, geht uns allen alles auch ein wenig zu schnell und schneller. Können wir unsere Sinne sinn gemäss trimmen und neue Erlebnisse erklimmen, ohne auf jeden Fall den Fall zu vermeiden danach zu leiden und deshalb Kontakte zu meiden?

Die Oase, ein Ort der sprühenden und blühenden Gedanken und rekelnden Ranken zum Tanken von Kraft und Saft, ohne allein zu wanken, ist dies nicht eine Pracht, die

am Tag oder auch in der Nacht uns entgegenlacht und Freude macht?

Kontakt im Pakt der Umgebung ist Belebung und Hingebung vom Feinsten, deshalb versuchen wir doch auch dem Kleinsten Positives abzugewinnen, um gemeinsam

weiter unser natürliches Begegnungsnetz zu spinnen! Und Ihr?!

Balz Briner

Koordinator Quartieroase

Bruderholz

www.quartieroase.ch

Freitag, 3. Mai 2024, 15–16.30 Uhr, Treffpunkt: 14.45 Uhr, Schwarzackerstrasse 2, 4302 Augst

OASE erlebt Kultur: Augusta Raurica

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft hat am 12. Mai 2023 das Sammlungszentrum Augusta Raurica eröffnet, den Neubau der Römerstadt gelegen an der Schwarzackerstrasse 2 in Augst. Wir erleben hautnah eine Führung, welche uns in die vergangenen Jahrhunderte römischer Kultur zurückbeamt und uns Einblicke in eine eindrückliche Sammlung gibt.



Der von den Zürcher Architekten Karamuk Kuo entwickelte Neubau, welcher sich in einem qualitativ hochstehenden Projektwettbewerb durchgesetzt hatte, umfasst rund 10'000 m² Aufbewahrungs- und Bürofläche und bietet Platz für mehr als 2 Mio. Sammlungsobjekte.

Anmeldung: bei marie-anne.bucher@bluewin.ch bis Ende April – begrenzte Teilnehmer:innenzahl

Sa, 1. Juni, 10–12 Uhr / Do, 6. Juni, 17–19 Uhr, jew. inkl. Apéro

Merian Gärten-Führungen mit Nicolas Beerli

Ein Spaziergang durch die «wild» Merian-Gärten zur «gestalteten» Blütenvielfalt der Iris-Sammlung.

waldblick (siehe Plan). Geschichte der Merian Gärten. Naturraum vs. botanischer Garten. Der englische Garten. Wo sich Fuchs und Dachs gute Nacht sagen. Christoph Merian. Abschluss in

Der Treffpunkt ist beim Schwarz-



der Blütenvielfalt der Iris-Sammlung.

Wenn Sie an einer dieser **Führungen** interessiert sind, melden Sie sich doch bis spätestens **26.05.** an bei: balz.briner@quartieroase.ch – Kosten 10.– inkl. Apéro

Die **TN-Zahl ist beschränkt**, die An-

meldungen werden **nach Datumseingang** berücksichtigt.

Sie werden nach Ablauf der Anmeldefrist eine TN-Bestätigung mit weiteren Details erhalten.

Die Führungen finden bei jedem Wetter draussen statt. Auf geeignete Kleidung und Schuhe achten!

Sonntag, 9. Juni 2024, 10.00–12.00 Uhr, Oase erlebt Basel – Führung inkl. Apéro

Hafenmuseum Basel

Ein Besuch im Basler Hafenmuseum! Diese topmoderne Ausstellung orientiert die Besuchenden über die Geschichte der Schifffahrt, über die Bedeutung der Logistik in Basel und über den Betrieb des Basler Hafens. Sie finden in der im Jahr 2021 völlig neu konzipierten Ausstellung viele Modelle von Schiffen, vom ganzen Hafengebiet, diverse Filme, Schaukästen und Touch-Tables. Für Kinder wurden eigene Ausstellungs-Schubladen eingerichtet. Ebenso steht ein



topmoderner Schiffsimulator in der Ausstellung.

Wenn Sie an dieser einmaligen **Führung** interessiert sind, melden Sie sich doch bis spätestens **1.6.24** an bei Jean Pierre Oppliger: hoppliger@bluewin.ch. Kosten: 10.– inkl. Apéro. Die **TN-Zahl ist beschränkt**, die Anmeldungen werden nach **Datumseingang** berücksichtigt.

Sie werden nach Ablauf der Anmeldefrist eine TN-Bestätigung mit weiteren Details erhalten.

POLITALK BRUDERHOLZ

**Donnerstag, 13. Juni
20–22 Uhr**

**Information –
Hintergrund – Austausch –
Meinungsbildung**

Politik aus erster Hand!

Das Bruderholz ist politisch keine Gemeinde und somit ohne eigene Entscheidungsmöglichkeiten. Nichtsdestotrotz nehmen wir seit Jahren gezielt Einfluss auf die Entwicklung in unserem Kanton.

Erich Bucher FDP und **Tim Cuénod SP** werden durch den Abend führen. Politisieren Sie weiter mit und lassen Sie sich zusätzlich parteiübergreifend über laufende Geschäfte in der Basler Polit-Szene informieren!

«MUSIKER:INNEN Treff» vom Bruderholz

**Samstag, 15. Juni 22, 10–12 Uhr
im Café Streuli**

Willkommen sind alle Interessierten mit jeglichen Musikstilrichtungen und Instrumenten, ob Amateur oder Profi, die verbindende musikalische Gesprächskonzerte mit neuen Ideen zu bestehenden Anlässen zusammenkomponieren mögen!

Julia Jankovic, julia.m.jankovic@gmail.com, Tel. 077 418 75 37

MÄNNERPALAVER

**Do, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli,
jew. 20–22 Uhr**

Seit mehr als 13 Jahren heisst es Männer geniesst ohne geführte Moderation und nicht themenspezifisch in Eigeninitiative und mit männlicher Intuition einen monatlichen Abend zum Palavern, was das Zeug hält! Anmeldung und Erfahrung sind nicht nötig! Jeder ist immer willkommen!



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

cms
Christoph Merian Stiftung

GG Basel

Quartier
Treffpunkte
Basel

Programm April – Juni 2024

Feste Veranstaltungen:

Di, 09.15–10.15/10.30–12.00 Uhr
Café Balance Rhythmik & Gleichgewicht
Marco Oesterlin, Tel. 061 267 46 08

Mi, 10.30–11.30 Uhr
Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Mi, 14.00–15.30 Uhr
Aquarell-Malkurs ab 6J
ungerade KW, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 17.00–18.00 Uhr
HIP HOP für Kinder & Jugendliche 5–12 Jahre
5.–/Lek, julia.armellini@web.de, Tel. 079 956 41 10

Mi, 18.30–19.30 Uhr
Power Yoga mit Rahel Walsler
Info & Anmeldung: rahel.e.walsler@gmail.com

Do, 25.04./30.05./27.06., 18.30–20.00 Uhr
Fraue-Dräff, anmelden: Renate Kraft, Tel. 076 589 32 11

Do, 02.05./06.06./04.07., 20.00–22.00 Uhr
Männer-Palaver, Balz Briner, Tel. 079 474 67 57

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro / Börsen / Kochkurse:

Do, 25.04., 17.00 Uhr
Oase erlebt Basel: Hotel Teufelhof **ausgebucht**
mit D&M.Thommy & R.Wyniger, anmelden: balz.briner@quartieroase.ch

Fr, 03.05., 15.00 Uhr
Oase erlebt Kultur: Führung Sammlung Augusta Raurica
anmelden marie-anne.bucher@bluewin.ch

Sa, 04.05., 10.00 Uhr
Oase erlebt Basel: Margarethenpark
mit S. Winkler, D. Jeanneret, anmelden balz.briner@quartieroase.ch

Do, 23.05. 18.00–20.00 Uhr
Garden&Sound Vollmondapéro
beim Rest. Predigerhof, www.restaurant-predigerhof.ch

Sa, 25.05. 10.30 – 12.00 Uhr
Quartier Sprechstunde NQVB
im Café Bruderholz, Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

So, 26.05. 10.00 Uhr
**Oase erlebt Basel:
Historische Führung «Steinberg/Theater»**
Anmelden bei karin.rey@outlook.com

Mo, 27.05. 17.00 Uhr
**Oase erlebt Basel:
Historische Führung «Steinberg/Theater»**
Anmelden bei karin.rey@outlook.com

Mi, 29.05. 20.00 Uhr
Vortrag «Fotografien mit Seele»
mit Basler Fotograf Adrian Schaub, www.adrianschaub.com

Sa, 01.06. 10.00 Uhr
Oase erlebt Basel: Merian-Gärten & Apéro
Führung, anmelden bei Balz Briner balz.briner@quartieroase.ch

Do, 06.06. 17.00 Uhr
Oase erlebt Basel: Merian-Gärten
mit Nicolas Beerli & Apéro, Führung,
anmelden balz.briner@quartieroase.ch

Sa, 08.06. 07.45 Uhr
**Die Oase geht aus:
«Geigenbauerschule Brienz/Ballenberg»**
Anmelden bei marie-anne.bucher@bluewin.ch

So, 09.06. 10.00 Uhr
Oase erlebt Basel: HAFENMUSEUM & Apéro
Führung, anmelden bei Jean Pierre O. hoppliger@bluewin.ch

Mi, 12.06. 20.00 Uhr
Info Verein Sprachmobil Deutsch-Lernbegegnung
mit Billy Meyer, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Do, 13.06. 20.00 Uhr
PoliTalk Bruderholz
Leitung Grossräte Tim Cuénod & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Fr, 14.06. 18.00 Uhr
Kochkurs «Korea»
mit Eunna Lee-Gong, CHF 75.–
Anmelden Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Kinder & Jugend – regelm. Kurse und Vorträge mit Kosten Anmeldung organisatorisch erwünscht

Di, 07.05. 19.30 Uhr
Gesundheitstreff Die Dargebotene Hand
mit dem Tel 143-Team, balz.briner@quartieroase.ch

So, 09.06. 14.00 - 17.00 Uhr
BAMIKI Bastelnachmittag
für Kinder «Sommer»10.–, anmelden bamikibruderholz@gmail.com

Mi, 12.06. 11.00–12.00 & 14.00–15.00 Uhr
Deutsch-Lernbegegnung
Ort vor Bruderholz Optik, info@sprachmobil.ch

Mi, 12.06. 20.00 Uhr
Info Verein Sprachmobil Deutsch-Lernbegegnung
mit Billy Meyer, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Do, 13.06. 11.00–12.00 & 14.00–15.00 Uhr
Deutsch-Lernbegegnung
Ort vor Bruderholz Optik info@sprachmobil.ch

Sa, 15.06. 10.00–12.00 Uhr
Musiker:innen Treff
im Café Streuli, Julia Jankovic, Tel. 077 418 75 37

Ausstellungen

Bis 26.04.
Drucke, Bilder, Skulpturen von Sigi Wyler
Finissage: 26.04., 18.00–20.00 Uhr, sigiwyler@icloud.com.

03.05.–28.06.
«Foto NYC» Adrian Schaub
Fr, 03.05., 18.00–21.00 Uhr Vernissage:
Foto «Formen & Figuren» von Adrian Schaub
Fr, 28.06., 18–20 Uhr Finissage.
info@adrianschaub.com

Ausstellungen

03.05.–28.06.
«Foto NYC» Adrian Schaub
Fr, 03.05., 18.00–21.00 Uhr Vernissage: Foto «Formen & Figuren von NYC» von Adrian Schaub, Fr, 28.06., 18–20 Uhr Finissage.
info@adrianschaub.com

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder Bildergaleriet! mieten@quartieroase.ch, Tel. 061 361 60 20
Finanzielle Unterstützung auf PC 60-657553-6 (IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6, BICPOFICHEXXX)

CHF 68.00
ab 10 Ex. CHF 60.00
ab 50 Ex. CHF 50.00

Weiterhin erhältlich bei:
Gemeinschaftspraxis Briner/Karatolios
Bruderholzallee 53, 4059 Basel
zu den Praxisöffnungszeiten

Café Bruderholz
Bruderholzallee 169

diversen Buchhandlungen

Bestellung per Mail:
buch@bruderholz.org




Lernbegegnungen beim Verein sprachmobil.ch

Der Verein sprachmobil.ch ist ein zivilgesellschaftliches Projekt, in welchem ehrenamtliche Freiwillige Menschen mit Fluchthintergrund in der Nordwestschweiz die deutsche Sprache vermitteln. Unsere Lernbegegnungen sind vornehmlich für Menschen mit Status N, F und S. Viele der kostenlosen Lektionen finden mittlerweile auch in Räumen statt, die dem Verein von Gemeinden, Kirchgemeinden und Schulbehörden gratis zur Verfügung gestellt werden.

Der Verein sprachmobil.ch ist seit November 2018 unterwegs



Foto: zlg

und wird vollständig von privaten Spender:innen und Stiftungen finanziert.

Neugierig geworden? Jetzt haben Sie die Möglichkeit, das Sprach-

mobil persönlich kennenzulernen. Vielleicht suchen Sie schon lange eine sinnstiftende freiwillige Tätigkeit oder Sie kennen jemanden, der von den Deutsch-Lernbegegnungen profitieren könnte. Der Verein sprachmobil.ch kommt mit dem Sprachmobil aufs Bruderholz.

Mi/Do, 12./13. Juni, 10–19 Uhr
11–12 Uhr/14–15 Uhr: Deutsch-Lernbegegnung für Menschen mit Fluchthintergrund, **Mi, 19.30 Uhr:** Präsentation sprachmobil.ch im Quartierzentrum.

Wir stehen vor «Bruderholz Optik» an der Bruderholzallee 165.



Verein sprachmobil.ch, Goptthardstrasse 101, 4054 Basel
info@sprachmobil.ch, www.sprachmobil.ch

Aquarell-Malkurs

für Kinder & Jugendliche ab 5 Jahren.

Mit Cécile Huber, Info unter Tel. 061 361 76 19, iphar@gmx.net



Seit Jahren bietet Cécile Huber jeden 2. Mittwoch (ungerade KW) 14.30–16.00 Uhr der jungen Künstlergilde einen sehr geschätzten, spannenden und lehrreichen Aquarellmalkurs in der Quartieroase an, bei welchem jedes Kind seine eigenen Malkünste unter individuell angepasster Anleitung ausleben und weiterentwickeln kann. Der Wald des Malens erscheint so in neuem Lichte, bewusst durchsichtig, entdeckungsreich und ohne Angst, den Weg vor lauter Dunkelheit nicht mehr herauszufinden zu können.



Bastelnachmittag für Kinder

9. Juni, 14–17 Uhr
in der Quartieroase

Ab 3 Jahren. Kinder unter 6 zwingend mit Begleitung eines Erwachsenen. CHF 10.– für Materialkosten und Zvieri

Anmeldung: via QR-Code oder auf bamikibruderholz@gmail.com



GESUNDHEITSTREFF: Dienstag, 7. Mai 19.30 – 21.30 Uhr

für Fachpersonen mit Interesse zum Bruderholzboden

Tel 143 – Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen. Tel 143 ist eine Notrufnummer nicht nur für Menschen in massiven Krisen. Das Schweizer Sorgentelefon bietet Anrufenden völlige Anonymität.

Immer wieder neue Gesichter mit spannenden gesundheitspezifischen Gedanken nähren die Diskussionen, welche uns für das tagtägliche Miteinander stets Energie geben und weiterbringen.

Anmeldung erwünscht - nicht zwingend: balz.briner@quartieroase.ch



Spezial-Vollmond-Apéro

Mo, 23. Mai, 18–20 Uhr

beim Restaurant Predigerhof mit Patrick Erb, Cyril Wipf & Team bei Garden & Sound

«FRAUE-DRÄFF»

in der Quartieroase

Donnerstag, 30. Mai, 27. Juni, jew. 18.30–20 Uhr

Der Fraue-Dräff hat sich in den letzten Jahren zu einem bestanden und unersetzlichen Event gemauert und ist auf dem Bruderholzboden nicht mehr wegzu-denken. Ein lockerleichter Austausch im liebevoll eingerichteten Café Bruderholz ermöglicht stimmungsvoll Themen anzugehen und Thesen auszutauschen.

Anmeldung bei Renate Kraft
Tel. 076 589 32 11 oder renate.kraft@icloud.com

POWER YOGA
MIT RAHEL
QUARTIEROASE
(BRUDERHOLZALLEE 169)

MITTWOCHS VON 18:30 - 19:30

SPORTLICHES
YOGA TRAINING
FÜR ALLE LEVEL GEEIGNET

KONTAKT:
079 734 5232
RAHEL.E.WALSER@GMAIL.COM





Adrian Schaub – photographs with soul

Formen und Figuren von New York City

Eine Verbindung von Fine Art und Strassenfotografie. Ausstellung in der Quartieroase, Bruderholzzallee 169 von durchdachten schwarzweiss-Fotografien des international ausgezeichneten Basler Fotografen.

Vernissage: Fr, 3. Mai, 18–21 Uhr
Finissage: Fr, 28. Juni, 18–20 Uhr
Vortrag: Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr jeweils mit Buchverkauf und Signierung. Weitere Termine auf Anfrage: info@adrianschaub.com.
www.adrianschaub.com



Fotos: Adrian Schaub

OASE geht aus ...

Schweizer Geigenbauschule, Brienz – Freilichtmuseum der Schweiz, Ballenberg. Samstag, 8. Juni 2024.

- 07:45 Besammlung vor der QuartierOASE – Bruderholzzallee 169 – ehemalige Post
- 08:00 Pünktliche Abfahrt mit dem Bus (Fahrzeit ca. 2 Stunden)
- 10:30 **Führung + Besichtigung der Schweizer Geigenbauschule, Brienz**
- 12:00 Abfahrt nach Freilichtmuseum Ballenberg



Besichtigung der Schweizer Geigenbauschule in Brienz.

Foto: zVg

- 12:30 Mittagessen Restaurant Alter Bären – Ballenberg
- 14:30 **Freie Besichtigung des Freilicht-Museums Ballenberg**
- 17:00 Rückfahrt nach Basel

Anmeldung bis 15. Mai 2024: Ma-

rie-Anne Bucher (061 361 60 20) marie-anne.bucher@bluewin.ch, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Richtpreis inklusive Eintritte, Führung und Mittagessen; jedoch ohne Getränke. Erwachsene CHF 80, Kinder bis 16 Jahre CHF 40.



Freie Besichtigung des Freilicht-Museums Ballenberg.



Fotos: zVg/Ballenberg, Freilichtmuseum der Schweiz

Sa, 4. Mai, 10–12 Uhr

Der Margarethenpark wurde 200 Jahre alt



Bader Plan 1830, Staatsarchiv.

Führung zu historischen und aktuellen Besonderheiten mit **Susanne Winkler**, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur, Fachstelle Gartendenkmalpflege, Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtgärtnerei und **Dominique Jeanneret**, Projekt- und Bauleiter, Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtgärtnerei Grünplanung, Planung Projektierung Bau.

Anmeldung erforderlich: an.balz.briner@quartieroase.ch bei beschränkter Anzahl Teilnehmenden. Treffpunkt: Rest. Max, Margarethenpark, Gundeldingerstrasse vis à vis Nr. 77, 4053 BS. Anmeldeschluss 1. Mai 24.

So, 26. Mai 10–11 Uhr und Mo, 27. Mai, 17–18 Uhr: Historische Führung mit Karin Rey

Der Steinenberg – Vom Klosterbezirk zur Kulturmeile

Einst erstreckten sich das Barfüsserkloster und das Kloster der Reuerinnen entlang der Stadtmauer am Steinenberg. Im Laufe des 19. Jahrhunderts entstanden all jene Bauten, die teilweise noch heute unser Kulturzentrum ausmachen.

Treffpunkt: Unter den Bäumen Ecke Theaterstrasse/Steinenberg. Führung mit Karin Rey, Kunsthistorikerin, Autorin, freie Journalistin, aufgewachsen & wohnhaft auf dem Bruderholz, 1986 Lizentiat in Kunstgeschichte, Archäologie

und Geschichte, Nachstudium der Ägyptologie. Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch.

Anmeldung erforderlich bei beschränkter Anzahl Teilnehmenden bei karin.rey@outlook.com.

Kochen in der OASE

mit Eunna Lee-Gong aus Korea

am 14. Juni 2024, 18.00 Uhr



Die koreanische Halbinsel in Ostasien ist geprägt durch historische Kaiser- und Königreiche, Dynastien, dem Buddhismus sowie konfuzianische Bräuche!

Erfahren Sie mehr beim gemeinsamen Zubereiten der Speisen und dem anschließenden Abendessen in einer gemütlichen Atmosphäre.

Tofu-Kimchi, Samgyupsal Gui (Tischgrill mit Schweinebauch und Gemüse), Ssamjang (Dip-Sauce), Pajeolyi (Lauch-Beilage), Reis, Deonjang Jjigae (Bohnen sprossen-Eintopf), Sukju Namul (Bohnen sprossen-Beilage), Oimuchim (Gurken Beilage). Kurskosten CHF 75.–

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung bei Angela Bryner: Tel. 079 434 00 12

Quartiersprechstunde

mit dem NQVB & OASE
 Präsident im Café Bruderholz
Conrad Jauslin

Sa, 25. Mai, 10.30–12.00 Uhr

Zwei Vereine, die es sich haben und Ihnen das Leben auf dem Bruderholz erleichtern sollen. Fühlen Sie dem **Präsidenten** auf den Zahn, löchern Sie ihn mit Fragen und es wird Ihnen weiter bewusst, in welcher komfortablen Lage wir uns in diesem/ unserem Bruderholzquartier befinden, und wie wir diese zusammen erhalten können. Werden Sie oder bleiben Sie **Mitglied des NQVB** und damit ein Teil der Bruderholztruppe.



Klosterkirche Steinenkloster kurz vor dem Abriss 1868. Foto: zVg

Petition zur Verlegung der Tramhaltestelle der Linie 15 am Tellplatz

GZ. Der Tellplatz ist die wichtigste Umsteigestation der Tramlinie 16 auf die Richtung Bruderholz fahrende Tramlinie 15. Kürzlich wurde die Haltestelle der Richtung Bruderholz fahrenden Tramlinie 15 an der Haltestelle Tellplatz verlegt. Die Verlegung der Haltestelle hat zur Folge, dass die Anschlüsse nicht mehr vollständig gewährleistet werden. Umsteigende Passagiere müssen heute die vielbefahrenere Güterstrasse und die Bruderholzstrasse überqueren, um an den neuen Umsteigeort zu gelangen.



Dies ist, wie Beobachtungen vor Ort aufzeigen, gefährlich, und es ist eine Frage der Zeit, bis es an dieser Stelle deswegen zu einem Unfall kommt. Die Verlegung der Haltestelle führt zudem dazu, dass der Umsteigeprozess vor allem für Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Betagte und Personen mit Kinderwagen viel mühsamer ist als bei der vorherigen Lösung.

In einer Petition an den Regierungsrat und an den Grossen Rat fordert die FDP Grossbasel-Ost, dass die Verlegung der Haltestelle rückgängig gemacht wird.

Für Rückfragen: Christophe Halter, Vorstandsmitglied, FDP Grossbasel-Ost, Telefon 079 290 11 32. Der Petitionsbogen ist auf www.gundeldingen.ch zum Herunterladen und Ausdrucken zu finden.

Petitionsbogen bitte per Post einsenden an: Geschäftsstelle FDP. Die Liberalen Basel-Stadt, Dufourstrasse 25, 4052 Basel.

Online Petition ausfüllen: openpetition.eu/lqhrsk
Bogenbestellung: info@fdp-bs.ch oder isabelle.mati@fdp-ost.ch ■

Ausbau am Strafgericht mit Teilzeitpensen

GZ. Die personellen Ressourcen des Strafgerichts müssen ausgebaut werden, um den wachsenden Pendenz gerecht zu werden. Damit Personen mit verschiedenen Biografien am Strafgericht eine Präsidiumsstelle einnehmen können, hat die zuständige Kommission die Schaffung von zwei Teilzeitpensen statt einer weiteren Vollzeitstelle vorgeschlagen. Die SP-Fraktion ist sehr erfreut darüber, dass der

Grosse Rat diesem Vorschlag einstimmig (95 JA Stimmen) gefolgt ist. Der Antrag der Regierung für ein Vollzeitpensum wurde deutlich abgelehnt.

Vereinbarkeit bei Präsidien am Strafgericht fördern

«Mit einer 80-Prozent- und einer 50-Prozentstelle werden wir dem

aktuellen Zeitgeist von Teilzeitstellen gerecht. Und wir verbessern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie», betont SP-Grossrätin Edibe Gölgeli.

Seit Längerem ist bekannt, dass sich die Strafverfahren zunehmend in die Länge ziehen und komplexer werden. Obwohl die Verfahren am Strafgericht weniger wurden, sind gerade bei den ordentlichen Verfahren die uner-

ledigten Fälle schon Anfang 2023 angestiegen.

Barbara Heer leitet die zuständige Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission und sagt: «Lange Verfahrensdauern belasten sowohl Angeklagte als auch Opfer stark.» Um diesem Problem entgegenzuwirken, wird die Erhöhung der Gerichtspräsidien am Strafgericht seitens der SP-Fraktion begrüsst. ■

«Der Polizeiberuf muss in Basel-Stadt wieder attraktiv werden: Lohnerhöhung jetzt!»

GZ. Eine den Polizeiberuf betreffende Motion von SVP-Grossrat Pascal Messerli wurde an den Regierungsrat eingereicht. Im Frühling 2023 wurde eine befristete Arbeitsmarktzulage für Angehörige des Polizeikorps als Sofortmassnahme gegen den Personalunterbestand beschlossen. Sie beträgt 400 Franken pro Monat für Korpsangehörige bis und mit einem Dienstalter von 25 Jahren und 250

Franken pro Monat für Mitarbeitende ab einem Dienstalter von 26 Jahren. Diese Massnahmen sollten in einem ersten Schritt helfen, den Polizeiberuf attraktiver zu gestalten und aufzuwerten. Am 9.1.2024 gab der Regierungsrat bekannt, dass der Unterbestand im Polizeikorps mittlerweile 100 Vollzeitstellen beträgt. Diese Situation ist für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit alarmierend.

Immer weniger Polizisten müssen immer mehr Aufgaben ausführen und für die Sicherheit sorgen.

Vergleiche mit anderen Korps zeigen auf, dass der Anfangslohn in Basel-Stadt der zweittiefste in der Schweiz ist. Gerade junge Polizisten genau dieser Kategorie verlassen gemäss Bericht der Finanzkommission des Grossen Rates das Korps in Basel-Stadt überdurchschnittlich oft. Es ist deshalb notwendig, dass

nun rasch eine Lohnerhöhung ins Auge gefasst wird. Der Regierungsrat wird daher mit der Motion gebeten, die entsprechenden Massnahmen in Finanzplan und Budget zu ergreifen, um den Lohn von allen Polizistinnen und Polizisten (inkl. Sicherheitsassistenten/Assistenten) der Kantonspolizei und der Kriminalpolizei spätestens per 1.5.2025 substanziell zu erhöhen. ■

PreisDown

Bis zu **47% Rabatt**



← Alle Neu- und Vorführautos zum **PreisDown** Angebot



WIE NEU



Gesundheit • Schönheit •



Kolumne

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Mein fitter Vetter Thomas ist Mein liebenswerter Mensch. Immer ein nettes Wort. Und zum Muttertag schenkt er mir ein After-Shave.

Dennoch könnte ich ihm den dünnen Hals umdrehen. Denn das Dünne ist mein Problem: i c h bin es nicht. E r ist es. Und wenn er dann die vierte Cremeschnitte reinhoovert und ich total frustriert auf den halben Apfel vor mir stiere – dann darf man mir kein Gewehr in die Hände drücken. ICH BIN SO FRUSTRIERT, DASS ICH ALLES ABKNALLEN KÖNNTE. E R ABER SCHIEBT ALLES SCHAMLOS VOR MIR REIN, WÄHREND ICH JEDE KALORIE EINZELN ABBUCHE.

Ok. Es ist ein Geburtsfehler. Mutterseite. Die Frauen dort haben mir als einziges Erbe ihre Fettzellen hinterlassen. «Genetisch dick!», sagt mein Arzt. Und beisst in seine Wienerwaffel.

Schon in der Primarschule wurde ich gestempelt. Wir standen in unseren dünnen Turnhöschen vor einem Arzt. Seine Krankenschwester führte Buch und Bauch über jeden. Als ich an die Reihe kam, schickte der Schulmediziner nur einen kurzen Blick auf meine Jamerfigur: PYKNIKER!

Zu dick für die schöne Frühlingszeit ...

Damit war ich für mein Leben als rundwüchsige Person mit «gedrungenem Körperbau, breitem Kopf, kurzem Nacken und deutlichem Bauchansatz» gezeichnet! Diese genaue Definition von PYKNIKER hatte ich im «Doktorbuch», das meine dicke Mutter unter 100 Jerry Cotton-Romanen vor den geilen Fingern des Pykniker-Sohns versteckt hielt, entdeckt.

Stück für Stück auf den Hüften

Ok. Ich esse auch heute noch wie mein fitter Vetter vier Cremeschnitten vor dem Kugelhopf. Aber während die Kalorien bei ihm durchrasseln wie sechs Richtige beim Lotto, verbreiten sie sich bei mir Stück für Stück auf den Hüften, auf das vierfache Doppelkinn und immer wieder alles direkt um den Bauchnabel.

Ich brauche eine Mayo-Tube nur anzuschauen, schon habe ich sie am Speckgürtel.

FINDET IHR DAS LUSTIG! ICH NICHT! UND EBEN JETZT, WO DER MAI NACH BADEHOSE UND HAUT-ENGEM T-SHIRT SCHREIT, WERDEN DICKE DOCH MIT HÜHNERHAUT IN DIE WÜSTE GESCHICKT! Ein wüstes Schicksal, fürwahr!

Als junger, heissblütiger Mann habe ich unter den kalten Blicken meiner Umgebung gelitten. Wenn ich im «Joggeli» auf der grossen Wiese meine rosa Badedecke ausbreitete, zupften die anderen ihre Decken sofort einen Meter weiter weg.

In der Tanzschule wollte mich keine und keiner. Also erbarmte sich die gute Tanzante Bickel und wälzte selbst mit mir übers Parkett.

Keiner, keine, keines piff dem runden Buben hinterher – das einzige das piff war seine Lunge, wenn er die Treppen hochkeuchte.

«Du hast dafür schöne Augen!» – dies war der gutgemeinte Trost meiner Grossmutter, die schielte.

ES MUSSTE ALSO ETWAS GESCHEHEN.

Und es geschah viel!

Meine Pubertät habe ich auf der Toilette verbracht. Schuld waren diese Abführtabletten von Doktor Kneipp, die ich nun statt der Cremeschnitten reinschäufelte. Sie versprachen, dass sich alles Fett in mir auflösen und dann wunderbar abgeführt werde.

Die Familie hämmerte stundenlang an die Toilettentüre: «Wir müssen auch einmal ...» Dann kam die Eier-Kur. Jedes Batteriehuhn lebte fröhlicher, als der Pykniker, der da jeden Tag neun Eier ohne Mayo runterwürgen musste.

Schliesslich: Trenn-Diät! Man durfte alles. Aber nur im getrennten Zustand. Und jetzt trennen Sie mal in der Schwarzwäldertorte die Kirschen vom Rahm weg. Na also!

Vom Militärarzt wurde ich entsprechend an der Rekrutierung «zur Zyklotymie neigend» abgestempelt. Ich habe bis heute nicht begriffen, was er mit «Zyklotymie» gemeint hat – «Fressucht bei Stimmungsschwankungen» hat es mein fitter Vetter Thomas hämisch ausgedeutet.

Doch was ich eigentlich sagen möchte: der Frühling galoppiert schon jetzt mit wonnigen Gefühlen herbei. Die Badesaison steht an. Die Rheintreppen sind frisch

geputzt – und man könnte ein schönes Leben haben.

ABER NICHT, WENN MAN MIT FETTZELLEN GEBOREN WURDE!

Unsereins geht auch im Mai mit einem XXXL durchs Leben. Und verdeckt die Resultate von Cremeschnitten, Pommes und Doppelrahm-Gelato unter weiten, schwingenden Stoffen, die man/frau/es nie und nimmer vor den anderen fallen lassen darf.

Schon gar nicht vor diesen miesen mageren Leptosomen, wie mein fitter Vetter einer ist. Und auch nicht im Gartenbad auf der rosa Decke.

WIR RUNDUMRUNDEN SIND NUN MAL NICHT FÜR DEN FRÜHLING GESCHAFFEN!

Wir ziehen uns vom Leben zurück, wie die Schnecke ins Haus, damit sie vom Igel nicht ausgelacht wird!

Wir trösten uns mit zwei, drei Stück Kuchen und warten auf die Epoche, wo ein Kenner wie einst der grosse Maler Rubens das Weichrunde in diesen harten Zeiten wieder zu würdigen weiss.

-minu



Die beste Spitex in ihrer Nähe!



Nova Medica AG
Spitex Abteilung

Nauenstrasse 63, 4052 Basel

Tel. 061 519 00 76

www.nova-medica.ch



Kreativ Team

Coiffeur

Bruderholzstrasse 16, 4053 Basel

Tel. 061 361 43 33

Angebot für Kunden

Bei Ihrem Besuch in unserem Coiffeur-Geschäft gewähren wir Ihnen auf Meche und Balayage einen Rabatt von

30% bis Ende Mai 2024

Ihr **Kreativ Team** Wir sprechen: Deutsch, Französisch, Italienisch



Publireportage

Einladung zum grössten Gesundheitserlebnistag im Joggeli

Lassen Sie an der HealthEXPO im Joggeli Basel Ihren Gesundheitszustand überprüfen – kostenlos!

Am Samstag, 25. Mai 2024 öffnet der grösste Gesundheits-Erlebnistag der Schweiz, die HealthEXPO Basel, ihre Tore.

Tausende am Thema Gesundheit interessierte Menschen pilgern dann ins Joggeli. An über 20 Gesundheits-CheckUP-Stationen können Sie Ihren Gesundheitszustand überprüfen lassen.



Erweitern Sie Ihre Gesundheitskompetenz am öffentlichen Gesundheitskongress zum Thema Herz/Kreislauf oder nehmen Sie Teil an über 60 Fitness- und Yoga Lektionen.

Rund 90 Aussteller präsentieren an Info-Ständen ihre Innovationen zu den Themen Gesundheit, Fitness, Wellness und Ernährung uvm.

An der HealthEXPO wird Gesundheit zum Erlebnis.

Mit dabei: Regierungsrat Engel-

berger, TV-Moderatorinnen Dr. Jeanne Fürst und Susanne Hueber sowie der TV-Arzt, Dr. Samuel Stutz.

Erkunden Sie die Highlights unter www.healthexpo.ch.

Tragen Sie jetzt den Samstag, 25. Mai 2024 von 10–20 Uhr in Ihre Agenda ein und besuchen Sie dieses einzigartige Gesundheitserlebnis.

Der Eintritt ist kostenlos.

Für mehr Lebensqualität, für Sie und Ihre Angehörigen.

SPITEX
Basel

Ihre Hilfe und Pflege zu Hause
Beratung und Anmeldung:
Telefon 061 686 96 15
anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch

CONCEPT BODY
WELLNESS COMPANY

Wohlbefinden für Füsse und Hände bei Ihnen Zuhause

Sandra Wurster-Stähli
Mobile Fusspflege in Basel und Region
Besuchstermine nach Vereinbarung.
Telefon 079 405 45 77

KINDER-KLEIDERBÖRSE
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

Jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr

FAZ
Familienzentrum Gundeli

www.quartiertreffpunktbasel.ch

Unsere Themenwelten für Ihre Werbung:

Sonderseiten in der Gundeldinger Zeitung.

Infos:
gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch

Für Maitli und Buebe Damen und Herren

LIGGE Coiffure Claude Goeppfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

biolaade
gundeli

<https://biolaadegundeli.ch>
Güterstrasse 199

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 08:00-19:00 Uhr
Samstag: 08:00-18:00 Uhr

Backwaren Outlet

No-FoodWaste
Güterstrasse 120
(vis-à-vis Bhf-Eingang)
Tel. 079 632 24 20

Mitten im Gundeli ein Teil des Gundeli sein.
Das macht teilen einfach.
Teilen Sie es uns einfach unter
Tel. 079 632 24 20 mit.
Das BackwarenOutlet sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen!
Ursula und Berto

Programm Mai/Juni 2024

GundeliDräff

Details:



Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 7. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben

Dienstag, 14. Mai, 18:30 – 20:00 Uhr

Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 21. Mai, 19:00 – 21:00 Uhr

Movie Night: Bon Schuur Ticino, mit Apéro

Mittwoch, 22. Mai, 18:30 – 21:30 Uhr

(Anmeldung nicht nötig, Spende für den Apéro)

Quartierflohmi

Samstag, 25. Mai, 10:00 – 18:00 Uhr

Jass-Nachmittag

Montag, 27. Mai, 13:30 – 17:30 Uhr

Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 4. Juni, 19:00 – 21:00 Uhr

Anti-Littering-Aktion, mit Lunch

Samstag, 8. Juni, 09:00 – 13:00 Uhr

Der Dräff geht aus: «Unser Bier»

Mittwoch, 12. Juni, 16:45 – 19:00 Uhr

Gundeldinger Feld, Halle 1

Führung und Apéro CHF 30 (Mitglieder CHF 20)

Anmeldung: www.gundelidraeff.ch/ub



Unser Bier



Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken

Dienstag, 18. Juni, 19:00 – 21:00 Uhr

RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben

Dienstag, 19. Juni, 18:30 – 20:00 Uhr

Dräff-Sommerabend im Hof mit Grill und Musik

Samstag, 22. Juni, ab 17:00 Uhr

Musik, Grill, Kaffee, Kuchen

Jass-Nachmittag

Montag, 24. Juni, 13:30 – 17:30 Uhr

Miete mich

Der GundeliDräff ist ein begehrtes Mietobjekt – für Sitzungen, GVs, Veranstaltungen, Geburtstagspartys, Kurse. Info und Online-Buchung:



Anti-Littering-Aktion

Wir sammeln Abfall im Gundeli – wer macht mit?

Mit Unterstützung der Abfalljäger Astrid und Beat



**Samstag, 8. Juni 2024
9–13 Uhr**

Treffpunkt: 8:45 Uhr im GundeliDräff
Solothurnerstr. 39 (Ecke Güterstrasse)

Abschluss mit Lunch um 13 Uhr im GundeliDräff



Alle Quartierbewohner*innen sind willkommen zu kulinarischen und kulturellen Leckerbissen

Samstag, 22. Juni ab 17 bis 21 Uhr

Quartierzentrum GundeliDräff, Solothurnerstr. 39 (Ecke Güterstrasse), 4053 Basel

Man trifft sich ... im Dräff

2600 Besuchende, 80 Veranstaltungen und dazu die tägliche Kundschaft im Ladenlokal – der GundeliDräff blickt auf ein erfreuliches 2023 zurück. Immer mehr Anwohner:innen werden auf das Lokal aufmerksam, das bald insvierte Jahr geht.

GZ. Rege Debatten im Philosophischen Apéro, ein beschwingtes Sommerfest, Entspannung mit Klangschaalen: Präsidentin **Antje Baumgarten** hatte einiges über die vielfältigen kulturellen und geselligen Aktivitäten zu berichten. Zudem sei das Lokal auch ein beliebtes Mietobjekt für Geburtstage, Sitzungen oder Informationsveranstaltungen. Die Bilanz des GundeliDräffs als Quartierzentrum ist durchwegs positiv. Etwas ungewisser ist die Zukunft der Verkaufsstelle «Zweite Chance», die trotz gutem Start noch nicht Fuss gefasst hat.



Präsidentin Antje Baumgarten blickt auf das Vereinsjahr 2023 zurück.

Fotos: zVg



80 Veranstaltungen im 2023 – besonders beliebt waren die Philosophischen Apéros.

Die Präsidentin würdigte das abtretende Vorstandsmitglied **Beat Rumpf**. Neu wurde Claudia Zwiener gewählt, die seit kurzem im Gundeli wohnt und dank ihrem Engagement im Rat der Religionen Nürnberg viel Elan und Erfahrung mitbringt. Grossrat **Tim Cuénod** verlas den Revisorenbericht und bedauerte, dass der Verein vom Kanton noch immer nicht die volle Anerkennung als Quartierzentrum erhalten hat. Für diese wolle er sich einsetzen.

Zülig und gutgelaunt führte **Marcel Michel** als Tagespräsident durch die Wahlen. Die Kandidierenden wurden mit Applaus und ohne Gegenstimme gewählt. Unbestritten waren auch das Budget 2024, die gleichbleibenden Mitgliedsbeiträge und die Miettarife. Der neugewählte Vorstand kann sich nun weiter bemühen, dass der GundeliDräff seinen Namen auch wirklich verdient. www.gundelidraeff.ch

Samstag, 25. Mai 2024, 11 bis 18 Uhr

8. Quartierflohmi Gundeli

GZ. Von der Pruntrutermatte bis zum Dreispitz gibt es schon bald wieder einen guten Grund zu flanieren, Neues zu entdecken, entspannte Gespräche zu führen und zu (ver-)kaufen.

Der beliebte Flohmarkt von Privaten für Private öffnet am letzten Samstag im Mai im Gundeli wieder so manch Tür und Tor für ungewohnte Einblicke und noch unentdeckte Schnäppchen.

«Dieses Jahr geht auch der Quartierflohmi Gundeli endlich mit der Zeit, und wir verzichten auf das flächendeckende Verteilen der Flyer in Papierform in alle Briefkästen von Privathaushalten im Quartier, das macht ja bereits unsere Gundeldinger Zeitung.



Wir werden in Geschäften und an vielbesuchten Orten im Quartier Poster aufhängen und einzelne Flyer hinterlegen».

Seid dabei!

Mitmachen ist ganz einfach und

immer noch kostenlos. Wer neben oder statt dem traditionellen Flohmi-Stand auch eine spezielle Aktion plant, darf dies gerne auch anmelden.

Der Kreativität ist erlaubt, was nicht verboten ist. Und wie jedes

Jahr: Flohmi-Stand und Aktivitäten dürfen nur auf Privatgelände (nicht auf der Allmend) stattfinden!

«Wer keine Möglichkeit findet, den eigenen Stand auf Privatgrund zu stellen, dem/der empfehlen wir, in der Nachbarschaft anzufragen oder sich beim GundeliDräff für den Gemeinschafts-Flohmi zu melden», so das ehrenamtlich arbeitende Organisatoren-Team.

Wer Sachen tauschen oder spenden will, kann dies ohne Anmeldung bei der Aktion «Bring & Nimm» auf der Liesbergermatte tun. Dort findet ebenfalls der Kinderflohmi der Robi Spiel-Aktionen statt.

Anmeldungen und weitere Informationen über www.quartierflohmi.ch/gundeli.



QUARTIER FLOHMI GUNDELI 25.5.2024




VON 11–18 UHR IM GANZEN GUNDELDINGERQUARTIER
Flohmis, Verpflegung und andere tolle Aktivitäten. Machen Sie mit!

JETZT ANMELDEN UND MITMACHEN!

  **MEHR INFOS ONLINE**
www.quartierflohmi.ch



Am Samstag, 25. Mai markieren im Gundeli wieder farbige Ballone, wo sich ein «Flohmi» befindet.

Foto: Archiv GZ

Mehr als Zweihundertdreissigtausend Franken!

Es ist Frühling geworden. In dieser Jahreszeit finden die allermeisten General- und Mitgliederversammlungen statt, denn in den Statuten steht in aller Regel, sie seien im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres durchzuführen.

Aus Verbundenheit mit den Vereinen im Gundeli versuche ich regelmässig an diese Mitgliederversammlungen zu gehen. Auf der einen Seite mache ich dies aus Respekt vor der grossen Arbeit, die geleistet worden ist. Andererseits bin ich schlicht interessiert und versuche Zusammenhänge zu verstehen und allenfalls zu vernetzen oder mich einzubringen.

An der Mitgliederversammlung eines unserer Vereine wurden die ehrenamtlichen Stunden ausgewiesen. Das ist nötig und wird verlangt, um den Sponsoren, Stiftungen, Privaten und Beitraggebenden der öffentlichen Hand zu dokumentieren, wie viel der Verein an Eigenleistung erbringt.

Was ist ehrenamtliche Arbeit?

Benevol formuliert das Folgende zur Ehrenamtlichkeit: *«Rund ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Freiwilligenarbeit ist sehr vielfältig: Die Mitarbeit in karitativen, sozialen und kirchlichen Organisationen gehört dazu wie auch das Engagement in Sport, Kultur und in Interessengemeinschaften. Einsätze für die Umwelt oder die Menschen-*

*Der aktuelle frischgewählte Vorstand des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen mit Präsident Fausi Marti (4.v.r.).
Fotos: Archiv*



Der Vorstand vom GundeliDräff 2023 mit Präsidentin Antje Baumgartner (2.v.r.).

rechte sind ein Beitrag für das Gemeinwohl genau wie die Nachbarschaftshilfe oder das Engagement in Behörden und politischen Gremien.»

Es gibt zwei Unterscheidungen: Die «institutionelle» Freiwilligenarbeit, also ein Engagement innerhalb einer Organisation, oder die «informelle» Freiwilligenarbeit. Letztere wird spontan im Freundes- und Nachbarschaftskreis und selbstverständlich innerhalb der Familie geleistet.

Statistik

Das Bundesamt für Statistik publizierte Zahlen zum Thema bis zum

Jahr 2020. Folgendes ist zu lesen: *«Im Jahr 2020 gaben 41% der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren an, in den letzten vier Wochen Freiwilligenarbeit geleistet zu haben (institutionalisierte und/oder informelle), das entspricht rund drei Millionen Personen. Sie haben dafür im Durchschnitt 4,1 Stunden pro Woche unbezahlt gearbeitet.»*

In der Publikation vom 30.11.2021 «Freiwilliges Engagement in der Schweiz 2020» wird u.a. ausgeführt, dass mehr Frauen als Männer ehrenamtlich tätig sind, dass während Covid die Zahlen der Engagements gesunken

sind und dass sich die Altersstruktur der engagierten Personen zwischen 15 und 74 Jahren befindet.

Motivation

Was sind die Motivationen, sich im Freiwilligenbereich zu engagieren? Sicher Spass zu haben, andere Menschen kennenzulernen, etwas dazulernen, zu helfen. Für mich persönlich war mein jahrelanges Engagement nie eine Einbahnstrasse. Ich durfte in unglaublich viele Bereiche vertieft Einsicht bekommen, neue Zusammenhänge verstehen und Menschen kennenlernen, mich vernetzen. Letztlich war und ist es äusserst befriedigend.

Gundeli-Engagement

Im Gundeli hat das Engagement Tradition. Allein der NQVG, der älteste Quartierverein unseres Quartiers, ja sogar der ganzen Stadt, feiert nächstes Jahr sein 150jähriges Jubiläum. Ich habe mich deshalb umgehört bei den Vereinen (NQVG, IGG, WGO, Mammutgesellschaft, GuKo und GundeliDraeff) und versucht zu eruieren, was im Jahr **2023** geleistet worden ist. Die Zahlen sind unglaublich und können sich sehen lassen.

Bei meiner Umfrage komme ich zusammengezählt auf 7727 Stunden (ohne WGO, welche die Stunden nicht zählt). Monetarisiert ergibt das eine Summe von CHF 231'810!

Ich weiss, es geht gerade in diesem Bereich nicht immer nur um Geld. Ich finde jedoch, man darf das durchaus ansprechen und somit visualisieren. Wohlgermerkt: Ich habe weder bei den Kirchen

Quartiergesellschaft zum Mammut mit dem damaligen Obmann Edi Strub (Bildmitte mit Käppli, 2013).



Setzen sich auch ehrenamtlich für das Quartier ein: Die Vorstandsmitglieder der Interessengemeinschaft Gundeli. Präsident David Friedmann (4.v.l.).



Vom Jahr 2012 der damalige Vorstand der Quartierkoordination Gundeli mit Präsidentin Beatrice Isler (2.v.r.). Beatrice Isler war auch lange Jahre Präsidentin des NQVGs.

«La Grand Dame de Gundeldingen» Silva Weber, die jahrzehntelang für die Kostüme besorgt war und den Flohmarkt für den Jugendfestverein organisierte und Geld sammelte. Noch heute mit 91 Jahren hilft sie irgendwo ehrenamtlich mit.

Foto: Archiv GZ 2010



noch bei den vielen weiteren grossen und kleinen Vereinen und Organisationen nachgefragt.

Jemand schrieb mir und brachte es damit auf den Punkt: «... Und das ist ja das Schöne und Besondere an

unserem Engagement, wir machen so viel wie wir können und jede/jeder trägt so viel bei wie es ihr/ihm möglich und wichtig ist. Und wenn man zurückschaut, ist es doch immer wieder erstaunlich, was wir alles

gemeinsam erreichen konnten. Ste- ter Tropfen höhlt den Stein. Und so bemessen wir den Aufwand unserer Freiwilligenarbeit. ...»

Dank

Verdientermassen kommt nun an dieser Stelle ein grosses, sehr grosses Dankeschön an all die unzähligen, ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer schönen Stadt Basel. Was wären wir ohne sie? Vergleichen wir doch Basel mit einer grossen Blumenwiese. Wasser, Dünger, Sonnenschein, Freude: Das sind all die Freiwilligen, welche für ihre Blumenwiese, ihren Stadtteil ein- stehen, sich mit Menschen und für

Menschen engagieren, Zeit schen- ken und Freude verbreiten.
Herzlichen Dank.

PS: Habe ich Sie mit diesen Zeilen gluschtig gemacht, sich zu enga- gieren? Zögern Sie nicht! Melden Sie sich!
Beatrice Isler

Fotos:

Es ist unmöglich, alle freiwillig Schaffenden vom Quartier abzu- bilden, wir versuchten, eine Aus- wahl aus dem Archiv der GZ zu treffen.

Thomas P. Weber



Thomas P. Weber, der unter anderem über 15 Jahre im IGG-Vorstand, davon 10 Jahre als Präsident, ehrenamtlich wirkte und über 30 Jahre lang als OK Präsident das Gundel- fesch im Margarethen organisierte, zusam- men mit ...

... seinen langjäh- rigen engen Vor- standsmitgliedern vom Jugendfest- verein Aeschchen- Gundeldingen André Hofer, Ueli Zysset (f), Benni und Fränzi Steimer.

Foto: Archiv GZ 2006



Unser Bier: Trotz schlechtem Bierjahr ein gutes Ergebnis

Die Brauerei Unser Bier feierte letztes Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Sie schloss das Jahr mit einem guten Ergebnis ab, obwohl das 2023 kein gefreutes Bierjahr war.

GZ. Der Biermarkt Schweiz verzeichnete im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Hektoliter-Minus von 4,1 %. Diesem Trend konnte sich Unser Bier auch nicht entziehen, der Bierabsatz nahm 2023 in ähnlichem Rahmen ab. Umso erfreulicher ist, dass Unser Bier trotzdem ein Jahresergebnis mit schwarzen Zahlen präsentieren kann. Bei einem Umsatz von 2,64 Mio. Franken konnte nach vollen Abschreibungen in der Höhe

von rund 360'000 Franken ein Gewinn von 38'909 Franken erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis bestätigt die Richtigkeit des konservativen Geschäftsmodells, das auf hohen Eigenmitteln und solider Liquidität steht. Der Gewinn wäre wesentlich höher ausgefallen, wenn die Amortisation der Spezialitätenbrauerei in Liestal nicht so stark auf die Rechnung drücken würde.

Was 1997 mit einem Stand in der Sonderschau Heimbierbrauen an der Muba begann, ist heute die grösste und beliebteste Brauerei beider Basel mit Standorten in Basel und Liestal. Während in Basel die fünf Standardbiere und vier saisonale Biere in Bioqualität gebraut

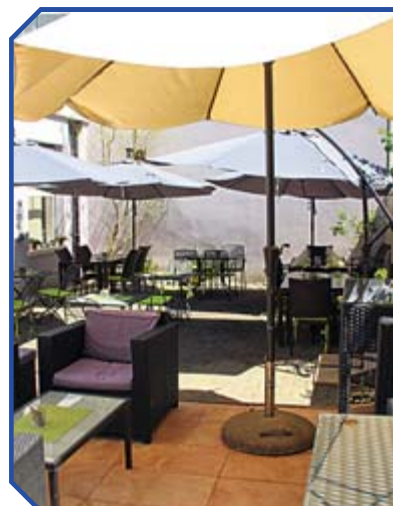
werden, ist die Braustätte in Liestal auf trendige Craftbiere und fassge- reifte Bierraritäten spezialisiert.

Die Brauerei befindet sich im Besitz von 11'160 Aktionärinnen und Aktionären, von denen rund 3000 an das Volksfest Generalversammlung auf die Basler Kunsteisbahn pilgern und dort ihre liquiden Dividenden beziehen. **Dieses Jahr findet die Generalversammlung am Donnerstag, 23. Mai, statt.**

Unser Bier steht heute unter den rund 1200 biersteuerpflichtigen Braustätten der Schweiz an 19. Stelle. Unser Bier hat in den letzten 25 Jahren viel dazu beigetragen, dass sich auch in Basel und Baselland eine lebendige Bierkultur entwickeln konnte. ■

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

Unser Bier AG
Gundeldingerstrasse 287
Telefon 061 338 83 83
www.unserbier.ch



Geniessen Sie in unserem schönen Garten thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/ Spezialitäten.
Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
www.restaurantbar100.ch

Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo 10–15 Uhr, Di bis Fr 10–14/16–00 Uhr
Sa 16–23 Uhr. Sonntag geschlossen!



Grosse «Dégu chez Loulou»

GZ. «Wir haben Gäste! Eine Reihe von spezialisierten Anbietern von Weinen aus Südafrika, Italien, Georgien, Argentinien und Albanien präsentieren bei uns gemeinsam ihre



Anregende Degustation bei vinigma.
Foto: zVg

Köstlichkeiten», so Valentin Schiess, Inhaber von vinigma.

Freuen Sie sich auf eine anregende Degustation, die Sie auf eine spannende Reise rund um die Welt mitnimmt.

Donnerstag und Freitag, 25. und 26. April, jeweils von 16 bis 21 Uhr. Für die Verköstigung sind die Buvette und der Grill bereit. Eintritt ist frei, mit Glasdepot.



vinigma

Tag der offenen Weinkeller

«Das ist die Gelegenheit unsere regionale Weinkultur kennenzulernen». Tauchen Sie ein in die Welt des Weines und entdecken Sie die Vielfalt und Authentizität, die ihn auszeichnet.

Die Weinkellerei von vinigma ist am Samstag von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

«Wir bieten Verkostungen und Führungen durch den Keller, die Buvette ist offen und der Grill heiss, wir freuen uns auf Ihren Besuch».

Die Basler Weinkellerei vinigma.ch mit Buvette «louloulapoule» – der Ort der Begegnung – Apéro, Heimwegdrink oder die Flasche to



go ... – befindet sich in der ehemaligen Lastwagenhalle Leimgruber an der Lyon-Strasse 15 im vorderen Dreispitz-Areal Nähe Tram-/Busstation «Dreispitz» oder Auto-Einstellhalle Leimgrubenweg.

www.vinigma.ch

Märt
am Tellplatz

Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr

mail@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken? 076 392 03 92 (Barzahlung)

25 Jahre

Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

www.unserbier.ch

Restaurant Laufeneck
Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen

Muttertagsmenü
So, 12. Mai, 11–14 Uhr, 18–22 Uhr

ALLES GUTE ZUM Muttertag

Alle Frauen erhalten als Apéro ein Cupli Prosecco!

Spargelcremesuppe ***
Blattsalat mit Ei, Speck und Croutons ***
Rinds-Entrecôte an Sauce Béarnaise mit Kartoffelgratin und frischem Gemüse ***
Coupe Romanoff
CHF 64.50

Tischreservation empfohlen:
Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch

Voranzeige
Tatar à Discretion 23 bis 25. Mai 2024

TRADIZIONI REINTERPETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch

«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto



Sommer-Aktion

**1 Eintrag:
nur CHF 60.–
(exkl. 8,1% MwSt)**

Gundeli – Gastrobetriebe

	Name/Adresse	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Infos/Internet
100	Bar+Restaurant 100 Güterstrasse 100 Tel. 061 271 31 58	Mo–Do 08.30–24.00 Fr 08.30–01.00 Sa ab 16.00 So geschl.	Europäische- und thailändische	 www.bar100.ch
RESTAURANT LAUFENECK	Restaurant Laufeneck, Münchensteiner- strasse 134/Ecke Laufenstrasse Tel. 061 331 17 86	Mo–Fr 11.00–24.00 Sa 17.00–23.00 So geschlossen	Gutbürgerliche Intern. Spezialitäten	 www.laufeneck.ch
lesquina	Tellplatz 1 061 361 20 00 info@lesquina.ch	Mo–Fr 10.00–23.30 Sa 14.00–23.30 So Ruhetag	Wöchentlich wech- selnde • Tagesmenüs • Tapas & Vino • Erfrischende Drinks & Cocktails	 www.lesquina.ch #lesquina
VALENTINO	Ristorante Valentino Güterstrasse 183, CH-4053 Basel Tel. 061 506 85 22 info@ristorante- valentino.ch	Di–Fr 11:30 – 14:00 18:00 – 23:00 Sa 18:00 – 24:00 Uhr Sonntag und Montag geschlossen	Italienisch	 www.ristorante-valentino.ch

«Sommer-Aktion 2024» für Restaurants, Cafés und Take-Away

Erscheinungsdaten: 24. April 2024 und weitere auf www.gundeldingen.ch

1 Doppelfeld kostet

nur CHF 290.– (anstatt CHF 415.–)

Die Preise verstehen sich pro Inserat
30 Tage rein netto 4-farbig,
exkl. 8,1% MwSt

1 Einzelfeld kostet

nur CHF 150.– (anstatt CHF 210.–)

Frühlingsfest Hanami im Noohn

Vergangenen Donnerstag feierte das Restaurant Noohn von der Berest Gruppe das japanische Frühlingsfest und den Feiertag Hanami. Ganz Japan fiebert jedes Jahr von neuem dem Fest der Kirschblüten (Sakura) entgegen.

Noohn lud zu einem eindrücklichen asiatischen Street Food-

Abend ein. Viele Köstlichkeiten wurden an verschiedenen Ständen angeboten: Flying Food aus der Küche wie Gyoza, Crevetten, Meatballs, Matcha Tiramisu, Brownies ..., Sushi vom Band, Bao Buns (asiatischer Burger, der leider früh ausgeschossen war), Wok live cooking mit Fried Rice, Curry mit



Erik Haenelt (Geschäftsleitung, operative Betriebsführung Berest Gruppe) begrüsst die Gäste und eröffnet die Buffets.



Hanami-Frühlingsfeststimmung im asiatisch-japanischen Restaurant Noohn. Fotos: Thomas P. Weber

Seafood, Poulet oder Tofu dazu Gemüse und Jasminreis, frische Austern und vieles mehr. Dazu Getränke: Tea, Tasting, Sake Tasting, Sake, Weine (weiss und rot, auch alkoholfreie), Champagner, Prosecco, Kaffee, Kirin-Bier (im Offenausschank) und Mineralwasser.

Wenn Sie diesen kulinarischen

Anlass verpasst haben und wir Sie jetzt auf japanisches Essen «gluschtig» gemacht haben, dann reservieren Sie baldmöglichst Ihren Platz im Restaurant Noohn, Henric Petri-Strasse 12 (Zwischen Aeschenplatz und Elisabethenkirche), www.noohn.ch, Telefon 061 281 14 14. Thomas P. Weber

GV der E.E.E. Brauerzunft Region Basel

«Nicht genug, dass die Zunft zu Reb-leuten im Verlauf der Geschichte den Brauern das Leben schwer machte, unangenehm trat sie auch bei der Gründung der E.E. Brauerzunft Region Basel in Erscheinung (2016). Sie verlange, dass die Brauerzunft auf die Bezeichnung E.E. (Eine Ehrenwerte) verzichte, denn das sei in Basel Persönlichkeiten und Institutionen vorbehalten, die im Verlauf der Basler Geschichte Grosses geleistet hätten. Statt auf die zwei E zu verzichten, fügte die Brauerzunft an einer Generalversammlung ein weiteres E hinzu und nennt sich jetzt Eine Ehemals Ehrenwerte Brauerzunft», erklärt uns Zunftmeister Istvan Akos einmal mehr.

In seinem Jahres-Rechenschaftsbericht, der mündlich gehalten werden muss, erzählte er über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Der Vorstand tagte vier Mal, um das Jahresprogramm zu organisieren und das waren: Die Braugruppe braute im Februar das GV-Bier, im April 2023 war die GV, im Mai besuchten die Zunftbrüder und -schwestern die Micro-Brauerei Blaue Ente in Münchenstein bei Brauerin Claudia die Feliciantonio, der Zunfttag im September ging



GV der Bierbrauerzunft Region Basel in der Bierhalle von Unser Bier.

Fotos: Thomas P. Weber

ins Elsass, wo sie zwei kleine Bierbrauereien besuchten samt Stadtführung in Colmar, im Oktoberstamm gings zum Informatiker Ivo Rutz, der lieber Bier braut und der letzte Stamm fand bei der Brau BudeBasel statt.

Es ist Tradition, dass Meister Akos die GV-Traktanden in einem angenehmen Eiltempo abarbeitet. Alle Berichte und Kasse wurden genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt. Bei den Wahlen, die normalerweise nur alle 2 Jahre stattfinden, wurde der neue Schreiberling Thomas Rooch (wohnt im Gundeli, auch noch aktiv in der Gundeli-Clique, ist Dipl. Hotelfachmann, erfahrener internat. Hoteldirektor und unterrichtet heute an der Hotelfachschule Zürich) für den zurückgetretenen Nico Figini, gewählt. Nico wurde

Zunftmeister Istvan Akos (rechts) überreicht Ehren-gast Alois Gmür ein Unser Bier-Präsent.



verdankt und erhielt als Geschenk die neue Geschichtsbücher-Serie der Stadt Basel. Akos verkündete noch die Aktivitäten 2024, welche Sie auf www.brauerzunft.ch entnehmen können, oder auch, wer noch im Vorstand tätig ist.

Warum zahlen wir Biersteuern?

Dann hatte der Ehrengast Alois Gmür alt Nationalrat, Gemeindepräsident, Braumeister und Präsident des Verwaltungsrates der Familien-Bierbrauerei Rosengarten in Einsiedeln, das Wort. Fast eine Stunde erzählte er uns interessante, spannende Geschichten von seiner 12-jährigen Amtszeit als Nationalrat, als Bierbrauer im «Bauer- und Wein-Lobbyisten-Stöckli» in Bern. Er machte viele Vorstösse, unter anderem wollte er die Bieralkoholsteuer absetzen: «Es kann doch nicht sein, dass die Weinbauern

keine Steuern zahlen müssen, aber wir Bierbrauer:innen schon (115 Millionen Franken pro Jahr).», so Gmür, «Im Gegenteil: die Weinbauern werden noch mit 9 Millionen Franken subventioniert». Er ist über das Milizsystem der Schweizer Politik glücklich, aber es kommen immer mehr «Berufspolitiker» in den Nationalrat, und das ist keine gute Entwicklung, denn sie beschäftigen nur das Parlament mit ihren Petitionen, Vorstössen, Interpellationen etc. Auch bringen die Sondersessionen nur noch mehr Arbeit für die Parlamentarier:innen, als sie abbauen können, das war auch

vor kurzem ein Thema in den SRF-Haupt-Nachrichten.

Bierheimat verloren...

«Ihr habt Eure Bierheimat verloren! Feldschlösschen hat alles aufgekauft», meint Gmür. «Als ich als Lehrling in die Bierbrauer-Schule in Zürich ging, waren da Lehrlinge aus allen Bierbrauereien wie u.a. War-teck, Cardinal, Ziegelhof etc. Heute beherrschen die grossen den Bier-Markt: Carlsberg-Gruppe (hat u.a. Feldschlösschen aufgekauft) hat 40% Anteil am Biermarkt, Heineken 20%, Locher (Appenzell) auch 20% und die



Der neu gewählte «Zunftsreiber» Thomas Rooch (links) und der zurückgetrete Nico Figini.

restlichen 20% teilen sich die ca. 1500 kleine Bierbrauereien in der CH, und darunter ist auch Unser Bier.»

Vor 40 Jahren trank man in der Schweiz 70 Liter pro Kopf. Heute sind es nur noch 53, in Deutschland ca. 80 in Oesterreich 100 und Spitzenreiter in Europa ist Tschechien im Pilsland mit 160 Liter pro Kopf. Gmür erzählte uns noch weiter Spannendes: «So war mein grösster politischer Erfolg, dass ich Bier ins Bundeshaus liefern durfte, weil vorher gab es an den vielen Apéros nur Wein!»

Zunftbruder Thomas P. Weber

Imposante Bannerweihe auf dem Bruderholz

Die traditionsreiche Reinacher Zunft zu Rebmessern hat nach 41 Jahren ein neues Banner und feierte dieses Ereignis am Freitag, 22. März, mit einer zünftigen Bannerweihe auf dem Bruderholz.



Bannerweihe beim Wehrmännerdenkmal im Nordwall der Batterie auf dem Bruderholz.

Foto: zVg

GZ. Zunächst wurde das neue Banner beim geschichtsträchtigen Wehrmännerdenkmal im Nordwall der Batterie Nähe Wasserturm, welches an das Gefecht am Bruderholz vor genau 525 Jahren erinnert, feierlich geweiht. Der Aufmarsch an Gästen und Zaungästen war beachtlich. Neben dem alten und neuen Zunftbanner waren sieben Gastbanner vor Ort. Nebst zwei Bannern von Reinacher Zünften (Franz Lucas Landerer-Zunft und Buurezunft) waren dies die Banner der vier anderen Talzünfte (Magdalenen-Zunft Dornach, Säulizunft Arlesheim, Zunft

zu Wein- und Herbergsleuten Aesch und Zunft zum Stab Liesstal) sowie das Banner E.E. Zunft zu Gartnern Basel, deren Meister

Pietro Buonfrate als Bannergötti wirkte.

Bei frühlingshaftem Wetter folgte nach dem Festakt zunächst

ein Festmarsch zur Tramhaltestelle Surbaum, von wo eine BLT-Extrafahrt die gut gelaunte Festgemeinde ins Reinacher Ortszentrum brachte. Dort gab es einen weiteren Festmarsch ab dem Brauereiweg durch den Ortskern auf den Ernst Feigenwinter-Platz, wo Fahndelegationen verschiedener Reinacher Vereine das neue Zunftbanner empfingen.

Und nach einem ausgiebigen öffentlichen Apéro zog sich die muntere, rund 80-köpfige Festgemeinde schliesslich zurück in den Zunftsaal im Heimatmuseum, wo bis kurz vor Mitternacht ein Festmahl, Gesänge sowie diverse Ansprachen auf dem Programm standen. Fredy Fecker, Meister der Reinacher Rebmessern-Zunft, hielt seine Ansprache in Versform und erhielt dafür verdientermassen einen warmen, zünftigen Sonderapplaus. ■

Die «Weltgeschichte» zu Gast in Waldenburg

Am 13. April 2024 fand im Kulturraum Waldenburg die Vernissage zur Ausstellung der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK) zum Thema «Weltgeschichte» statt.

Die Ausstellung ist der kulturelle Auftakt in den umgenutzten und renovierten Räumlichkeiten des ehemaligen Gerichtgebäudes. Sie ist thematisch in zwei Schwerpunkte aufgegliedert: einerseits die Auseinandersetzung mit 20 Büchern aus der Reihe «Schlossers Weltgeschichte», andererseits die Umgestaltung des Archivraumes des ehemaligen Bezirksgerichts zu einem zeitlich begrenzten Kunstarchiv.

Die Bücher «Schlossers Weltgeschichte» stammen aus einer Zeit, welche männlich geprägt war. Inhaltlich haben sie mit Völker, Länder, Könige, Landbesitz, Eroberungen, Macht und Krieg zu tun. Wie wohlthuend, dass ausschliesslich Frauen kreativ damit umgingen. Einige der Künstlerinnen setzten sich mit den Negativwörtern aus den Texten auseinander und gestalteten diese in eine positive Zukunft. Sie arbeiteten mit Blumen, mit Wörtern, ja gar mit einer weib-



Impressionen von der Ausstellung.

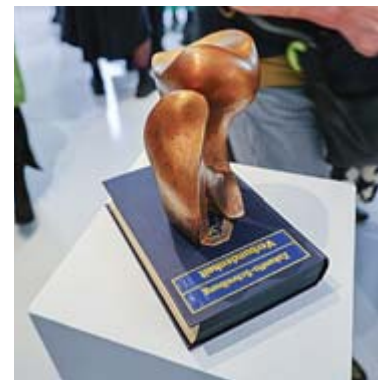
Fotos: František Matouš

lichen Skulptur. Sie denken dabei an die Frauen der damaligen Zeit, an unterdrückte Frauen unserer Zeit, und der Ausdruck «Macht Kunst, Nicht Krieg!» schreit die Betrachtenden an – leider zu Recht.

Im umgenutzten Archivraum des Bezirksgerichts gibt es unglaublich viele Kunstwerke zu entdecken. In der Tat erhält dieser Raum, in welchem Jahrzehnte Gerichtsakten lagerten, eine neue – vor allem, wenn man an die menschlichen Schicksale denkt – heilsame Bedeutung. Es wird hier

weiter Geschichte geschrieben. Geschichten zum Nachdenken, zum Schmunzeln, zum Freuen. Man kann sogar an einem Wettbewerb teilnehmen und eines der Werke im Wert von 500 Franken gewinnen. Wettbewerbsflyer liegen in der Ausstellung auf.

Die Ausstellung ist noch geöffnet bis am 5. Mai 2024 (Finissage) und steht jeweils samstags und sonntags zwischen 14 und 17 Uhr den Besuchenden offen. Es lohnt sich, einen Ausflug nach Waldenburg in den Kulturraum zu planen.



Elfi Thoma, Gundelianerin und Präsidentin der SGBK freut sich, wenn das Gundeli an weiteren Tagen so gut vertreten sein wird, wie an der Vernissage!

Beatrice Isler

Hans **AG**
Guldenmann

Eventtechnik • Kongresstechnik • Videoproduktion
guldenmann.ag@bluwin.ch | www.guldenmann.ch

Haben Sie **Weine & Spirituosen**,
die Sie nicht trinken? 076 392 03 92
(Barzahlung)



Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken

GZ. Im Christoph Merian Verlag ist das Buch «Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken» erschienen. Zum 150-jährigen Jubiläum zeigt das nachhaltig produzierte Buch alle Facetten des «Zolli». Umwerfende neue Tieraufnahmen und Fotos veranschaulichen den Zoo und seinen Alltag in Gehegen und Vivarien, Technikräumen und Werkstätten, in der Verwaltung oder an der Kasse. Das Autorenteam Jennifer Degen und Lukas Meili lässt Mitarbeitende an 40 Stationen erzählen und Besucher:innen an Vergnügliches erinnern.

Tiere im Zolli unmittelbar erleben zu können, ist nach wie vor ein Besucher-Magnet. Doch heute stehen auch tiefergehende Fragen im Raum: Welche Aufgaben erfüllt ein moderner Zoo, wie sah Tierhaltung früher aus im Gegensatz zu heute? Diese und weitere Aspekte erläutert das Buch in Info-Boxen. Auch bei der Entdeckungstour durch den Zoo, zu der dieses Buch mit einem aufklappbaren Faltpfad einlädt, finden sich vielfältige Antworten aus der Sicht der Mitarbeitenden.

Der Basler Zoo geht heute, wie viele Zoos und Tierparks, neue Wege im Wissen um seinen Wert als städtische Erholungs- und als Schutzraum für eine bedrohte Natur- und Tierwelt.

Das Buch ist im Christoph Merian Verlag erschienen und überall im Buchhandel erhältlich, 256 Seiten, 157 Abbildungen, gebunden, 22,5 x 31 cm, CHF 49.–, ISBN 978-3-03969-022-0.



Kirchenmitteilungen



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Die nächsten Mitteilungen
der Kirchgemeinde
erscheinen am
Mittwoch, 8. Mai 2024

Mi, 24. April, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken

Do, 25. April, 15 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst

Do, 25. April, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation

So, 28. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier

So, 28. April, 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche

Do, 2. Mai, 18.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Abendmeditation

Fr, 3. Mai, 9.30 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgengebet

So, 5. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Vernissage am **Fr, 3. Mai im Haus zum Rothen Schneck**

«Charakterköpfe» – 80 Jahre Basler Marionetten Theater

Zum 80 Jahre-Jubiläum lädt das Basler Marionetten Theater zu einer Ausstellung ein und veröffentlicht ein Fotobuch.

GZ. In Zusammenarbeit mit dem Fotografen Gilbert Mayer ist ein umfassendes Werk entstanden, welches rund 40 Jahre der BMT-Geschichte dokumentiert. Die 129

porträtierten Fadenmarionetten zeugen von der lebhaften Geschichte des Basler Marionetten Theaters. Von Hand geschaffen, mehrheitlich vom Gründer des Kleintheaters: Richard «Riccò» Koelner. Auch er war wahrlich ein Charakterkopf und hatte schon als Kind die Faszination des Marionettenspiels und des Schaffens von

ausdrucksvollen Figuren entdeckt. Vor über 80 Jahren, mitten im Zweiten Weltkrieg, gründete er 1943 mit befreundeten Künstlerinnen und Künstlern das Basler Marionetten Theater. Gilbert Mayer hat die verschrobene, teilweise düsteren und schalkhaften Seiten der Marionettencharaktere mit Hilfe von Licht und Schatten sowie mit 122 Kollodium-Nassplatten eingefangen.

Die Ausstellung dauert vom Samstag, 4. Mai, bis Montag, 20. Mai 2024, jeweils von 13 bis 19 Uhr mit freiem Eintritt in der Galerie «Kultur Reverenz» am Kleinbasler Ufer im «Haus zum Rothen Schneck» (Schauplatz des BMT-Klassikers «D Mondladäärne»). Gleichzeitig zur Ausstellung erscheint das Fotobuch «Charakterköpfe» mit allen porträtierten Fadenmarionetten im Buchhandel, am Ausstellungsort oder im BMT-



Online-Shop. Vernissage: Freitag, 3. Mai ab 17 Uhr.

basler marionetten theater
die welt der figuren

Basler Marionetten Theater,
Münsterplatz 8
Telefon 061 261 06 12
info@bmtheater.ch
www.bmtheater.ch



Nathan der Weise.



Fotos: zVg. Babette Bartenschlag.

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT
MIT LADEN
IN 2024 ENTScheiden SIE WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN ES GIBT
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !
GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch
FAZ
Familienzentrum Gundelding

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unserbier.ch

GESCHICHTE GESCHICHTE

Am ersten Championsleague ¼-Finalabend vom Dienstag, 9. April konnte man eine Gruppe von 10 älteren Herren beobachten, welche gemeinsam im **Restaurant 100**, bei Wirtin «Flo», nach dem Essen die CL-Spiele auf der Grossleinwand verfolgten. Zuerst gab es noch eine grosse Diskussion unter allen Gästen, welches Spiel nun auf der Grossleinwand gezeigt wird. Die Abstimmung ergab das Spiel **Real Madrid** gegen **Manchester City**, das dann später mit 3:3 endete. Die wenigen **Bayern**-Fans schauten dann das Spiel gegen **Arsenal** (2:2) in der nahen **Royal Café Bar** an.

Bei näherer Betrachtung entdeckten wir da einige illustre Persönlichkeiten aus längst vergangenen glorreichen FCB-Zeiten. Angeführt von Trainer-Legende **Helmuth**

Alte FCB-Legenden im Gundeli

Benthaus (89), den Aussenverteidigern **Sepp Kiefer** (81, der mit den schnellen «Rushes» auf der rechten Seite), **Alex Wirth** (70, Wirth's Huus) und **Jean Müller** (70, Meistergoalie der Saison 1975/76). Die FCB-Senioren **Markus Schmid** (Spieler bei NLA Club Nordstern), **Angelo Corti** (ebenfalls Nordstern und ehemals Sportdirektor von Congeli), **Max Bruderer** (früher GC und Urania Genf), **Andreas Gerig** und **Roman Brander**. In der Runde auch **Claudio Bachmann**, Spitzentennisspieler vom legendären **BLTC-Dreamteam** und einmal 3.-Liga-Fussballer. Er organisiert traditionsgemäss seit Jahrzehnten regelmässig Tennis-Doppel-Spiele für diese FCB-Legenden-Senioren-Runde.

Weiter liess sich heraushören, dass sich diese Runde bis zu einem Dutzend FCB-Senioren ziemlich regelmässig jeden Dienstag in der Stadt zum FCB-Senioren-Hock



Die Fussball-Legenden treffen sich regelmässig jeweils an einem Dienstag-Abend zum «FCB-Senioren-Treff». Foto: GZ

treffen, abwechselnd in einem der bekannteren guten Basler Ess-Restaurants wie **Aeschenplatz**, **Harmonie**, **Walliserkanne** oder eben **Restaurant 100** im Gundeli. Da wird eine lange Tradition gepflegt,

welche bei der heutigen FCB-Generation mit nur noch wenig Bezug zu Basel und der Region kaum mehr eine Fortsetzung erleben dürfte.

Dr Tschütteler
vo dr Pruntrutermatte

Mi, 1. und Do, 2. Mai 2024, Dreispitz neben Wolfgottesacker

Saison-Start von Station Circus: Eröffnungstück «Ali»

GZ. Am Mittwoch, 1. und Donnerstag, 2. Mai startet der Station Circus die Saison mit dem Eröffnungstück «Ali» in Kooperation mit dem Tanzfest Basel. Das Stück «Ali» der in Frankreich berühmten Compagnie MPTA zeigt einen Tanz auf drei Beinen, der mit der Verschmelzung zweier Körper spielt. Eine Lampe, drei Beine, vier Krücken und ein Holzstuhl. Zwei Akrobatentesten auf der Bühne ihre Grenzen. Ali spielt mit der Verschmelzung

zweier Körper, bildhaften Illusionen und der Schnittstelle zwischen Zirkus und Tanz. Das Kurzstück von der in Frankreich berühmten Compagnie MPTA (eine Abkürzung für «Les Mains les Pieds et la Tête Aussi») kommt zum ersten Mal nach Basel. Produktion: Compagnie MPTA (Lyon), Kreation und Spiel: Mathurin Bolze & Hédi Thabet.

Aufführungen: Mittwoch, 1. Mai um 19 Uhr und Donnerstag, 2. Mai



um 20 Uhr, Dauer 25 Minuten. Mit Circus-Bar und Crêperie.

Veranstaltungsort: Im Zelt, Station Circus, Münchensteinerstrasse 103.

Vorverkauf: Tickets an der Abendkasse und auf Eventfrog: CHF 28.- und CHF 18.- (reduziert). www.stationcircus.ch.



Foto: ZVG

Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion
Hans Guldenmann AG
guldenmann.ag@bluewin.ch • www.guldenmann.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch



TBB STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRSFELDERSTRASSE
TIERSCHUTZ GELDER BASEL

Tier gefunden? Tier vermisst?

Kantonale Meldestelle für
Fundtiere in BS und BL

Dienstleistungen für Ihr Tier

Tierpension, Tierphysiotherapie,
Tierpflegesalon

Birsfelderstrasse 45 | 4020 Basel | 061 378 78 78 | info@tbb.ch | www.tbb.ch



No-FoodWaste

Standort:

Güterstrasse 120 (vis-à-vis Bhf-Eingang)

Tel. 079 632 24 20

Mitten im BackwarenOutlet eine ehrenamtliche MitarbeiterIn zu sein!

Damit einem nicht mitten in der Wohnstube die Decke auf den Kopf fällt. Melden Sie sich unter **Tel. 079 632 24 20**, bevor es zu kopflastig wird.

Ursula und Berto



Unsere Rätselseite Nr. 36

GZ. Hier das aus der letzten GZ «verschupfte» Rätsel Nr. 36 – auch diesmal anspruchsvoll und anders als andere – von unserem Gundeldinger **Franz Kilchherr-Bubna**.

Das richtige 35. Lösungswort heisst **«Hoernlifelsen»**. Wiederum haben wir viele Einsendungen erhalten. Den Gutschein im Wert von **CHF 50.–** vom **Biolaade Gundeli**, Güterstrasse 199, <https://biolaadegundeli.ch> hat **Sigrïd Göldin**

im Gundeli gewonnen. Herzliche Gratulation!

Zu gewinnen im 36. Rätsel

Im jetzigen 36. Rätsel können Sie einen Gutschein im Wert von **CHF 50.–** vom **Restaurant Max** gewinnen, gesponsert von Wirtin «Silvana», Gundeldingerstrasse 1a, in der schönen Tennisanlage BLTC

im Margarethenpark, <https://max-restaurant.ch>. Bekannt für mediterrane Küche, frisch und saisonal.

Senden Sie uns das «Lösungswort 36» per Postkarte an: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder per E-Mail an gz@gundeldingen.ch. Absender nicht vergessen! **Einsendeschluss** ist am **Mi, 30. April 2024**. Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück.



Restaurant Max
Wirtin Silvana
Gundeldingerstr. 1a
im Margarethenpark
in der Tennisanlage
BLTC.

Tel. 061 272 69 41
Mediterrane Küche, frisch und saisonal.

Öffnungszeiten:
täglich offen, Mo nur bei schönem Wetter.

Sa + So Brunch jeweils von 10–15 Uhr.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	13			14							
15									16		
17			18				19		20		
21		22				23		24		25	
26			27		28		29			30	
31				32					33		
34	35		36	37		38	39				
40		41	42		43						
44											
45			46								

Die Buchstaben in den grauen Feldern von links nach rechts fortlaufend und von oben nach unten gelesen ergeben folgende Lösung: (Wo geredet wird).

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Waagrecht

- 1 schwankender Gedanke
- 13 SRG in I
- 14 geben Empfehlungen
- 15 bäumige Strassen
- 16 Jetzt
- 17 braucht der Käse
- 18 vor dem Ober oder Becher
- 19 gewann in Sapporo
- 21 verarbeitet Daten
- 22 Harry spielt Fussball
- 23 letzter Umlaut
- 24 spielt Fussball im Osten
- 25 Präfix wieder
- 26 dich (ital.)
- 27 brauchte 12 senkrecht
- 29 Wiederbelebung
- 30 zzt. gefragt
- 31 streitsüchtiges Obst
- 33 deckt ausländische Schäden in CH
- 34 Stadtentwickler auf dem Land
- 36 chinesischer Weg
- 39 lässt Tierisches sein
- 40 Anfänge des Filmhauptmanns von Köpenick
- 41 medialer Fettnapf
- 44 Kunst in beweglichem Rahmen
- 45 Motel in Basler Gasse
- 46 Hauptsache Durcheinander

Senkrecht

- 1 gespaltenes Organ
- 2 grenzt an Hungary
- 3 gespaltene Stände
- 4 wo Matisse und Chagall ein eigenes Museum haben
- 5 Luft unter Flügeln
- 6 vor Münde
- 7 Emblem
- 8 Friedliche mit Vornamen
- 9 werden englisch im Internet geklaut
- 10 1 (NL)
- 11 drin hats auch Brillen oder Stifte
- 12 Kleid nach Apfelbiss
- 20 Leiden
- 24 himmlisches Tasteninstrument
- 25 ligurischer Strand
- 27 Handlung ohne Kleid
- 28 stellt sich ausserhalb dagegen
- 29 Jackenaufschlag
- 35 Polaröl
- 37 demnach in Laos
- 38 Abgekürzter nach Promotion
- 42 tut Gutes als Konzern
- 43 Anfänge von Rubens

Auflösung vom 35. Rätsel GZ 13.3.2024

Waagrecht: 1 Daumenschraube; 13 Ammonit; 16 AA (Anonyme Alkoholiker); 17 anno (domini); 18 Choral; 20 Onliner; 21 I(J)ean; 22 ESA; 23 (Roberto) Blanco; 28 Schlusstriche; 28 corpus (delicti); 30 WTO; 31 Urmel; 32 Lear (in real); 33 Seance; 35 Arm; 36 Ainu; 32 sal (Scheu-sal, Lab-sal); 38 Suhle; 40 TA; 41 Denkmalpfleger; 46 enteilen; 48 Eineck; 50 Nischenprodukt.

Senkrecht: 1 Dachschaten (D-A-CH); 2 am (ante meridiem); 3 Standpauke; 4 Nil (blauer oder weisser Nil); 5 Stosswellen; 6 Canasta; 7 Halbton; 8 rail; 9 Ann; 10 une; 11 Borchert («Draussen vor der Tür»); 12 Erdoelmarkt; 14 Moehren; 15 nanu; 19 hic; 22 Esssaal; 24 Air(-port); 26 Ruch; 27 cm; 29 Urs; 32 Lieni; 34 Elend (aus althochdeutsch alia landa «ausser Land» entstanden); 35 AEG; 38 SP; 39 Ufer; 42 (Ent)e; 43 MIH (Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation); 44 Lio; 45 Eck; 47 NP (Nullpunkt); 49 eu.

Das **Lösungswort** lautete: **«Hoernlifelsen»** (trägt ein kleiner Bock auf einer steilen Anhöhe).

Einen Gutschein im Wert von CHF 50.– von **Biolaade Gundeli** hat **Sigrïd Göldin**, 4053 Basel, gewonnen. Herzliche Gratulation!

D	A	U	M	E	N	S	C	H	R	A	U	B	E
A	M	M	O	N	I	T	A	A	A	N	N	O	R
C	H	O	R	A	L	O	N	L	I	N	E	R	D
H	I	E	A	N	E	S	A	B	L	A	N	C	O
S	C	H	L	U	S	S	T	R	I	C	H	E	
C	O	R	P	U	S	W	T	O	U	R	M	E	L
H	L	E	A	R	S	E	A	N	C	E	A	R	M
A	I	N	U	S	A	L	S	U	H	L	E	T	A
D	E	N	K	M	A	L	P	F	L	E	G	E	R
E	N	T	E	I	L	E	N	E	I	N	E	C	K
N	I	S	C	H	E	N	P	R	O	D	U	K	T

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen sind Mitarbeiter:innen der Gundeldinger Zeitung. Eine Teilnahme ist pro Person nur einmal möglich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Die Verlosung findet mittels Ziehung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit unserem Modus und mit der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten (ausschliesslich für dieses Gewinnspiel) einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, mit der Ausnahme, dass wir die Gewinnerin oder den Gewinner dem Preis-Spender melden. Die Gewinne/Gutscheine müssen jeweils innerhalb eines halben Jahres abgeholt oder eingelöst werden.

Wollen Sie ...?

... auch mal einen Gutschein Ihres Betriebes oder Geschäfts spenden für dieses sympathische und spannende Gundeli-Bruderholz-Rätsel?

Dann melden Sie sich doch einfach per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder Telefon 061 271 99 66. Vielen Dank.

Herausgeber Thomas P. Weber

Betrifft: «75 Jahr Gundeli» Teil 2/3, GZ 13. März 2024

Nunnefirzli

Mit Freude lese ich die Geschichte der Gundeli-Clique und gratuliere der Quartier-Fasnachtsgesellschaft ganz herzlich zum Jubiläum, verbunden mit den besten Wünschen für viele erfolgreiche Jahre und Fasnachten!

Eine kleine Anmerkung hätte ich allerdings anzubringen: Das «Nunnefirzli» wurde bereits 1972 am Monstre uraufgeführt und zwar als Pfeifersolo von den Jungen Stainlemern unter dem legendären und von uns Buben hochverehrten Instruktor Georges Mathys. Damals war der Marsch noch weitgehend unbekannt. Selbst in den Zeitungen

stand zu lesen: «Ganz ehrlich gesagt, sind wir im Verlauf des Monsters einige Male ganz zünftig gepackt, ergriffen und hell begeistert gewesen. [...] und denn by dr Pfyfferschuel, die einen neuen (noch namenlosen?) Marsch [...] schmetterte und trillerte, dass wohl manchem Alten dr Speuz ewägg bliiben isch.» In der Folge durften wir mit dem «Nunnefirzli» sogar am Museumskonzärtli auftreten. Ein unvergessliches Erlebnis für uns junge Fasnächtler!

Christian Zingg
(syf 60 Joor en Alte Stainlemer)

Antwort

Lieber Christian!

Wir freuen uns über aufmerksame Leser. Mag ja sein, aber wie soll man wissen, wenn irgendwann mal ein namenloser Marsch aufgeführt wurde. Bemerkens- und bewundernswert, dass die Junge Stainlemer sich diesem jazzigen Marsch 1972 annahm. Fakt ist, dass George Gruntz als Komponist den Cliques der Gundeli die Berechtigung zur Aufführung der Strassenversion am Drummeli 1978 gab, auf dass dieser Marsch auch einem breiten Publikum vorgeführt werde. Dazu kam, dass der von Werner Spichy (zur der Zeit Trommelchef der Gundeli) den Trommeltext dazu schrieb. Und dies war ganz sicher eine Drum-

meli-Uraufführung als Gesamtauftritt. Dass das Nunnefirzli keine Premiere war (ob 72 oder 78), ist hinlänglich bekannt, da es schon in der Reihe «Jazz Meets The World» im Stadttheater Basel 1967 als «s Nunnefirzli» (Change of Air) aufgeführt wurde, nachzuhören auf der LP «from sticksland with love, drums and folklore» und auch so bezeichnet. Wie dem auch sei, wer wann was wie ist eigentlich nebensächlich. s Nunnefirzli samt Trommeltext ist einfach ein toller Marsch. Übrigens, Georg Gruntz hörte 1978 die Gundeli mit dem «Nunnefurz» auf der «Gass». Er war so begeistert, dass er die ganze Clique zu einem Schnaps einlud. Markus R. Weber

Verleihung des «s goldige Röppli 2024»

GZ. Die Interessengemeinschaft der Wagencliquen Basel (Wage IG) organisierte auch in diesem Jahr wieder die Verleihung vom «s goldige Röppli». Mittels einer breit abgestützten Bewertung durch das Fasnachts-Publikum (2641 SMS- und Internetvoting) und einer 8-köpfigen unabhängigen Jury wurden aus den **angemeldeten 134 Wagen** (Wagencliquen, Stammvereine und Guggenmusiken) zehn Wagen nominiert.

Aus diesen 10 Nominierten wurde am traditionellen Beamerabend der Wage-IG vom 10. April 2024 im Merian-Saal des Café Spitz-DuPont durch die rund 80 anwesenden



Der Wagen der Gillerugger gewann 2024 den Wanderpokal «s goldige Röppli».

Fotos: zVg



Wagenvertreter die «Gewinner» bestimmt.

Auf den diesjährigen 1. Platz wurde der Wagen der **Gillerugger** gekürt. Neben dem Wanderpokal «s goldige Röppli» erhielten die Gewinner einen Gutschein für eine «eigene» Larvenform von der Bazillus-Larvenwerkstatt. Knapp dahinter auf dem 2. Platz war die Wagenclique **Rauracher Rueche**. Sie erhielten als Preis einen Gutschein für 250 Kilo Röppli für die Fasnacht 2025. Auf den verdienten dritten Platz wurden die **Schnäderänte** gewählt; sie erhielten als «Preis» einen Gutschein für 100 Kilo «Däfel» für die Fasnacht 2025.

Infos:
IG der Wagencliquen Basel
www.wage-ig.ch



Auf dem 2. Platz: Rauracher Rueche.



Dritter wurde die Schnäderänte.

Die nächste Ausgabe mit **ca. 19'000 Ex.**,
erscheint am **Mi, 8. Mai 2024**

Sonderseiten:

- **Gastro-Tipps / Gartenrestaurants**
- **Muttertag (So, 12. Mai 2024)**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch

Inseraten- und Redaktionsschluss:
Mi, 30. April

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung Du findest uns auf





WOCHEN-KNALLER

40%
6.60
statt 11.15

Frisch in Aktion!

24.4.-28.4.2024 solange Vorrat

Spargeln grün, Italien/Spanien/Ungarn,
Bund à 1,25 kg (1 kg = 5.28)

FRISCHE KICK

Superpreis
1.-



Bohnen grün, Marokko/Senegal,
Beutel à 200 g (100 g = -50)

WOCHEN-KNALLER

37%
5.95
statt 9.50



Himbeeren/Heidelbeeren, Spanien,
2 x 250 g, Duo (100 g = 1.19)

FRISCHE KICK

Superpreis
1.-



Grapefruits, Spanien,
Netz à 800 g (100 g = -13)

WOCHEN-KNALLER

50%
per 100 g
2.25
statt 4.55



Bell **SUISSE GARANTIE**

Bell Schweinspfeffersteak, Schweiz,
in Selbstbedienung, 4 Stück, ca. 650 g

WOCHEN-KNALLER

41%
per kg
11.50
statt 19.50



SUISSE GARANTIE

Coop Naturafarm Pouletschenkel, Schweiz,
in Selbstbedienung, 2 Stück, ca. 400 g

Superpreis
9.95



Bell

Bell BBQ Grillschneckenplatte,
in Selbstbedienung, 400 g (100 g = 2.49)

21%
4.95
statt 6.30



Coop Grana Padano, DOP, gerieben,
2 x 130 g (100 g = 1.90)

20%
auf alle Mövenpick
Glacedosen ab 480 ml
oder Multipacks



MÖVENPICK

z. B. 'Mövenpick Vanilla Dream, 900 ml
9.55 statt 11.95 (100 ml = 1.06)

50%
58.50
statt 117.-



Chianti Classico DCG Riserva Rocca Guicciarda
2020, 6 x 75 cl (10 cl = 1.30)

 Aktionen gibt's auch
online: coop.ch

MAT D KWI/24

¹ Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.